

# STARK



Magazin der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen

Nr. 13 • Ausgabe März 1/2022



**ACHTUNG:** Beitragsbescheide werden digital (S. 26)

## Werkbank der Energiewende

Warum das Handwerk jetzt gebraucht wird

### PERSÖNLICH

Wirtschaftsminister  
Prof. Dr. Andreas Pinkwart

### NACHGEFRAGT

Frühjahrsumfrage der  
Kreishandwerkerschaft

### PRAXIS-TEST

Wie gut ist der  
VW T7 Multivan?



Exklusive  
Angebote für  
Baugewerke

Ein bisschen Spaß muss sein – aber die  
**richtige Absicherung** auch.

Von speziellen Unfallversicherungen für das Bauhandwerk bis zur MeisterPolicePro – durch unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem Bauhandwerk sind schon viele Ideen und Produkte entstanden. Das freut uns natürlich. Denn so können wir uns noch besser um Ihre Versicherungen kümmern. Sprechen Sie uns an!

**Generalagenturen Tobias Lange und Paul Lachacz**

**Versorgungswerkbeauftragte der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen**

**Lange Reihe 62, 44143 Dortmund**

**Telefon 0231 9272840, Fax 0231 9272859, Mobil 0177 3358452 und 0177 5902528**

**tobias.lange@signal-iduna.net und paul.lachacz@signal-iduna.net**



**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen



## „Die Energiewende ist eine Mammut-Aufgabe.“

**L**iebe Leserinnen und Leser, die kommenden Jahre werden an uns alle besondere Herausforderungen stellen. Denn mit der neuen Bundesregierung haben wir im Handwerk auch ein großes Paket an Arbeit ins Auftragsbuch geschrieben bekommen. Nichts weniger als die Jahrhundertaufgabe der Energiewende soll in den nächsten 8 bis 10 Jahren nach dem Willen der Ampel-Koalition umgesetzt werden.

Dabei vertrauen Politik und Gesellschaft auf die Leistungsfähigkeit des Handwerks. Und sie haben Recht. Schon immer hat es das Handwerk geschafft, für komplexe technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen Lösungen zu finden, innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und neue Märkte mit großem Erfolg zu erschließen. Trotzdem bleibt die Energiewende eine Mammut-Aufgabe. Wir haben darum in diesem Heft nicht nur die wichtigsten Fakten dazu zusammengetragen, sondern auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Zentralverband des deutschen Handwerks um Stellungnahme gebeten. Herausgekommen sind dabei zwei beeindruckende Plädoyers für das Handwerk. Wer es konkret mag, für den haben wir bei der Stadt Dortmund angefragt, wo im Rahmen der Energiewende Aufträge warten.

### Das eigene Image verbessern

Aber nicht nur viel Arbeit bringt der beschleunigte energie- und umweltpolitische Wandel für das Handwerk mit sich, sondern auch die große Chance, das eigene Image weiter zu verbessern. Als „Werkbank der Energiewende“ werden wir in den kommenden Jahren immer mehr im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses

„Als ‚Werkbank der Energiewende‘ werden wir in den kommenden Jahren immer mehr im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen.“

ses stehen. Gerade Handwerker der Bau-, Ausbau- und anlagentechnischen Gewerke arbeiten dann noch mehr direkt an der Schnittstelle zum Verbraucher und können wirkungsvoll beweisen, welche herausragende Stellung das Handwerk einnimmt.

### Betrieben den Rücken stärken

Schon jetzt zeigt eine Umfrage des Forsa-Instituts, dass das Handwerk in den vergangenen Jahren deutlich mehr an Aufmerksamkeit gewonnen hat. Vielleicht ist das ja auch eine weitere Chance, um das Problem des immer noch vorherrschenden Fachkräftemangels zu lösen. Denn Fakt ist: Nach wie vor werden viele Ausbildungsplätze, die wir im Handwerk bundesweit anbieten, nicht besetzt und Fachkräfte fehlen an vielen Positionen. Unter diesen Bedingungen werden wir die vielfältigen Aufgaben der nächsten Jahre kaum schaffen. Liest man die Statements von BMWK und ZDH, dann ist unsere Forderung nach vernünftigen Rahmenbedingungen in Berlin auf dem Tisch. Für uns bleibt die Chance, unsere Betriebe jetzt mit einem großen Auftragsvolumen im Rücken zu stärken, personell auszubauen und durch Investitionen technisch zu modernisieren. Packen wir es an!

Ihre

Dipl.-Ing. Christian Sprenger  
Kreishandwerksmeister

Ass. Joachim Susewind  
Hauptgeschäftsführer



**Wir sind die Nutzfahrzeuge-Profis!**

Elektro



**HANDWERKER AUFGEPASST:**  
Wer möchte den TROPOS ABLE  
gern für zwei Tage im Alltags-  
einsatz testen? Bitte melden  
unter Tel. 0231 999440-0 Auto-  
haus Trompeter ist offizieller  
TROPOS-Vertriebspartner!



Franz, ruf da  
bitte mal an  
und vereinbare  
einen Termin!  
Tel. 0231 9994400

**JETZT MIT UMWELTBONUS<sup>1</sup>.**  
Die neue Dimension elektrischer Nutzfahrzeuge.

Listenpreis	29.900 €
Umweltbonus Hersteller	-3.000 €
Umweltbonus BAFA-Anteil	-6.000 €

**Ihr Preis 20.900 €**

zzgl. MwSt., Überführungskosten und Zulassung  
für den Tropos Able XT1  
mit 13 kWh Li-Ionen-Batterie und Pritsche

**BIS  
9.000 €  
UMWELT-  
BONUS<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Grundsätzlich fördern der Bund und die Automobilhersteller den Umweltbonus zu gleichen Teilen. Bis zum 31.12.2022 ist der Bundesanteil am Umweltbonus jedoch verdoppelt („Innovationsprämie“), so dass der Bundesanteil derzeit 6.000 EUR beträgt und der Anteil der TROPOS MOTORS EUROPE GmbH 3.000 EUR. Die Höhe und Berechtigung der Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Website des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) [www.bafa.de/umweltbonus](http://www.bafa.de/umweltbonus) abrufbare Richtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Innovationsprämie bzw. des Umweltbonus. Der herstellereitige Umweltbonus gilt nur für Fahrzeuge mit einer Zulassung in Deutschland. Er wird automatisch vom Nettolistenpreis abgezogen. Die Auszahlung des Bundesanteils des BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der staatliche Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Anträge auf Förderung mit einem verdoppelten Bundesanteil („Innovationsprämie“) können beim BAFA bis zum 31.12.2025 gestellt werden. Unser Angebot gilt nicht für Privatkunden. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns, wir beraten Sie gerne. <sup>2</sup> Die MwSt. wird auf den um den Herstelleranteil reduzierten Listenpreis berechnet. Der BAFA-Anteil führt für den den Zuschuss erhaltenden Unternehmer weder zu einem Umsatz, noch mindert er den Vorsteuerabzug für den Kauf des Fahrzeugs.



**2- und 3-Seitenkipper  
(Stahl oder ALU)**



**Koffer mit Planenrolle  
oder Schiebetüren**

**TROMPETER**  
autohaus



Die Handwerks-Kollegen mit dem Herz für Volkswagen.

**Während Sie mauern, schrauben oder sägen, sorgen wir dafür, dass alles rollt.**

Neue Gewerbekunden erhalten bei uns einen „**Handwerkerbonus**“ in Höhe von 5 % auf den Arbeitslohn (bis zum 30.06.2022) • Hol&Bring-Service oder Wochenend-Reparaturen nach Vereinbarung • Wir arbeiten nur mit Volkswagen-Originalteilen! • Trompeter Volkswagen Economy Service mit günstigen Angeboten für VW älter als 4 Jahre • Kontaktaufnahme bitte per E-Mail an: [chef@trompeter24.de](mailto:chef@trompeter24.de)

Günstige Angebote von VW (EU-Neuwagen, Gebrauchtwagen, deutsche Neuwagen-Vermittlung)

**Autohaus Trompeter GmbH**

Flöz-Sonnenschein-Straße 12 • 44536 Lünen-Brambauer  
Tel. 0231 999440-0 • E-Mail: [info@trompeter24.de](mailto:info@trompeter24.de)

**Top Service Partner 2021**

**Ausgezeichnet für herausragenden Service**

Bestnoten in den Bereichen:

- ✓ Kundenzufriedenheit
- ✓ Notdienst
- ✓ Werkstattstätt

Das Autohaus mit dem freundlichen Ton



**TROMPETER24.DE**

Autohaus Trompeter: kompetent, persönlich und nachhaltig – einfach STARK! Wir wissen, was Handwerker brauchen.

Die haben super-Bewertungen im Internet!

# Inhalt



## Nachgefragt

Ausgewählte Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2022 der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen  
S. 12



## Handwerk persönlich

„Leben und leben lassen!“

Interview mit Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart  
S. 29



## Ein Bulli für's Handwerk?

STARK testete den neuen VW T7 Multivan eHybrid  
S. 14

## Titelthema

- |  |    |
|--|----|
| Werkbank der Energiewende<br>Warum das Handwerk jetzt gebraucht wird.  | 6  |
| Pläne und Maßnahmen der neuen Bundesregierung  | 8  |
| Hier gibt es Aufträge  | 9  |
| Was braucht das Handwerk,<br>um die Energiewende zu schaffen?<br>Ein Beitrag von Hans Peter Wollseifer,<br>Präsident des Zentralverbands des<br>Deutschen Handwerks (ZDH)  | 10 |
| Welche Bedeutung hat das Handwerk<br>bei der Energiewende?<br>Ein Beitrag von Michael Kellner, Parlamentarischer<br>Staatssekretär beim Bundesministerium für<br>Wirtschaft und Klimaschutz,<br>Beauftragter der Bundesregierung für den Mittelstand | 11 |

- |   |    |
|---|----|
| Nachgefragt<br>Ausgewählte Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2022 der<br>Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen | 12 |
| Mit PowerUs zum Traumjob<br>Eine neues Karriereportal speziell für's Handwerk                                   | 13 |
| Ein Bulli für's Handwerk?<br>STARK testete den neuen VW T7 Multivan eHybrid                                     | 14 |

## BERICHTE AUS DEM HANDWERK

- |                     |    |
|---------------------|----|
| Deutschland und NRW | 21 |
| Aus der Region      | 22 |
| Aus den Innungen    | 24 |
| Personalien         | 25 |
| Handwerk persönlich | 29 |

## SERVICE

- |  |           |
|--|-----------|
| Beratung Nachhaltige Lebensversicherung          | 16        |
| Finanzen Mit dem Smartphone bezahlen             | 17        |
| Arbeitssicherheit Checkliste Arbeitsschutz       | 18        |
| Gesundheit Online-Sprechstunde                   | 19        |
| Recht Urlaub und Quarantäne                      | 20        |
| Editorial  | 3         |
| Jubilare   | 26        |
| <b>Achtung: Beitragsbescheide werden digital</b> | <b>26</b> |
| Termine  | 27        |
| Neue Mitglieder                                  | 27        |
| Online-Seminare                                  | 28        |
| Bunte Seite                                      | 30        |
| Impressum  | 30        |



# Werkbank

## der Energiewende

Warum das Handwerk jetzt gebraucht wird.

**M**it einem der ambitioniertesten Programme für Klima und Energie weltweit fordert die neue Bundesregierung das Handwerk heraus. Es geht um nicht weniger als den Umbau unserer Gesellschaft in den kommenden zehn Jahren. Was kann das Handwerk leisten und was braucht es dafür?

### **Ohne das Handwerk geht nichts**

Die Ziele sind ehrgeizig: Bis 2030 sollen nach dem Willen der neuen Bundesregierung 80 Prozent des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. 15 Millionen Elektro-Autos sollen

bis dahin – mit entsprechender Ladeinfrastruktur – auf deutschen Straßen rollen. 50 Prozent der Wärme soll klimaneutral aus erneuerbaren Energien erzeugt werden. 200 Gigawatt Strom sollen aus der Photovoltaik kommen. Nach Berechnungen der Elektrotechnik-Branche müssten allein dazu neun Jahre lang pro Stunde 21.000 Solarmodule in Deutschland installiert werden. Damit nicht genug hat sich die neue Koalition auch einen jährlichen Zuwachs von 400.000 Wohnungen auf die Fahne geschrieben. Wer soll das alles leisten? Fakt ist: Ohne das Handwerk geht hier in den nächsten Jahren nichts. Wie kein

anderer Wirtschaftszweig steht es für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Das Handwerk hat seine hohe Kompetenz bei der Umsetzung neuer und bewährter Umwelttechnologien seit Jahren bewiesen. Es steht für langlebige und qualitativ hochwertige Produkte, ist zuverlässiger Dienstleister bei Bau, Ausbau und Anlagentechnik und genießt direkt an der Schnittstelle zum Verbraucher ein hohes Vertrauen durch seine ganzheitliche Beratungskompetenz.

### **Wandel gelingt nur mit Fachkräften**

Das weiß man sehr wohl auch im Bundesministerium für Wirtschaft und Kli-

maschutz, wie das Statement von Staatssekretär Michael Kellner in diesem Heft (s. S. 11) belegt. Auf die Betriebe warten jedoch gewaltige Aufgaben beim Umbau des Landes – deutlich mehr als bisher. Hans-Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des deutschen Handwerks (siehe seine Stellungnahme in diesem Heft S. 10) fordert darum, dass so schnell wie möglich konkrete Ansätze gefunden werden, wie das Handwerk diese Aufgabe schaffen soll und welche Unterstützung die Betriebe dazu erhalten. Einer der Vorschläge des ZDH ist ein Fortschritts-Pakt für die gesamte Wirtschaft, der auch die Industrie umfasst. Dabei geht es im Kern um eine altbekannte Herausforderung: Nur wenn genügend gut ausgebildete Fachkräfte zur Umsetzung von Energiewende und Klimaschutz zur Verfügung stehen, kann dieser auch gelingen. Hier geht das Handwerk bereits mit gutem Beispiel voran und sichert Jahr für Jahr eine große Zahl an qualifizierten Ausbildungsplätzen. Insgesamt, so sehen es viele Akteure, wird das allerdings nicht reichen. Denn aktuell fehlen laut Deutschem Handwerkskammertag (DHKT) rund 250.000 Fachkräfte. Und die Tendenz ist steigend. Jedes Jahr bleiben im Handwerk rund 20.000 Ausbildungsplätze unbesetzt. Wie der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) fordern daher viele Verantwortliche im Handwerk jetzt politische Unterstützung bei der Fachkräfteausbildung. Dazu gehört zuallererst die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung. Denn noch immer zieht es viel zu viele geeignete Jugendliche ins Studium. Die Ampelkoalition hat in einem ersten Schritt bereits die Aus- und Weiterbil-



Bis 2030 sollen nach dem Willen der neuen Bundesregierung 15 Millionen Elektro-Autos auf deutschen Straßen rollen.



Nur wenn genügend gut ausgebildete Fachkräfte zur Umsetzung von Energiewende und Klimaschutz zur Verfügung stehen, kann dieser auch gelingen.

**Entscheidend für die Machbarkeit der Energiewende sind flankierende gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Bürokratieabbau und flexible Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt bieten.**

dung im Koalitionsvertrag festgeschrieben. Maßnahmen zur Berufsorientierung und Jugendberufsagenturen sollen flächendeckend ausgebaut, die Begabtenförderung ausgeweitet werden.

#### **Betriebe beim Wachstum unterstützen**

Eine weitere Forderung des Handwerks an die Politik ist es, Investitionen in Neugründungen, Umstrukturierungen und Erweiterungen von Handwerksbetrieben zu ermöglichen sowie den Technologietransfer voranzutreiben. Entscheidend für die Machbarkeit der Energiewende sind flankierende gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen, die kleinen und mittelständischen Handwerksbetrieben günstige steuerliche Regelungen, niedrige Lohnzusatzkosten, Bürokratieabbau und flexible Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt bieten. Denn nur so kann die Innovations- und Leistungsfähigkeit des Handwerks, können handwerkliches Know-how und Servicequalität in Verbindung mit den modernen Technologien langfristig auf hohem fachlichem Niveau gesichert werden. Das ist umso wichtiger, als das Handwerk auch eine bedeutende Rolle als Technologievermittler einnimmt. Es sorgt dafür, dass eine schnelle Verbreitung von Innovationen beim Endkunden ankommt. Ein Grund mehr, auch die Expertenrolle des Handwerks nachhaltig zu stützen und das Wissen und Können der Beschäftigten zu fördern. Praxisnahe Informations-, Qualifikations- und Unterstützungsangebote müssen hier für den erforderlichen kontinuierlichen



Die neue Koalition wünscht sich einen jährlichen Zuwachs von 400.000 Wohnungen – Photovoltaik und Elektromobilität spielen auch dabei eine Rolle.

Wissenstransfer aus Forschung und Entwicklung in die betriebliche Praxis sorgen.

### Gefüllte Auftragsbücher für viele Gewerke

Neben allen Forderungen muss das Handwerk sicher auch erkennen, wie groß die Chance hinter der Herausforderung Energiewende ist. Sie bedeutet nichts anderes als eine weitgehende Auslastung vieler Betriebe und Branchen mindestens für die kommenden acht bis zehn Jahre und eine nachhaltige Sicherung der Zukunftsfähigkeit vieler Gewerke. Das betrifft nicht nur Branchen wie das Elektrotechnik-Handwerk und das Kfz-Handwerk, sondern auch viele andere mittelbar betroffene Gewerke, die eine Fülle größerer und kleinerer Aufträge zu erwarten haben. Allein für Dortmund ist das Volumen erheblich, wie ein Blick auf Seite 9 dieses Heftes zeigt (Angaben aus Lünen lagen bis zum Redaktionsschluss leider nicht vor).

### Zum eigenen ökologischen Umbau nutzen

Wer nun als Handwerker angesichts der zu erwartenden Aufträge an wachsende Umsätze denkt, verliert einen weiteren, wichtigen Aspekt aus den Augen: Das Handwerk und seine Betriebe sind selbst auch Verbraucher von Energie und somit als Unternehmen auch Teil der Energiewende. In der Konsequenz müssen Handwerksunternehmen sich der Herausforderung stellen, Energie effizient zu nutzen und hierfür auch zu investieren. Wer Prozesse in seinem Unternehmen modernisiert, in Strom- und Wärmeeffizienz investiert und so den Energieverbrauch des eigenen Unternehmens reduziert, kann dabei Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) nutzen. Die KfW fördert Investitionen in hocheffiziente Einzellösungen, die das Ziel der Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Wärmequellen im Unternehmen nicht nur mit KfW-Förderkrediten, sondern auch mit Tilgungszuschüssen von bis zu 55 Prozent der förderfähigen Kosten ([www.kfw.de](http://www.kfw.de) Bereich „Unternehmen“). Schließlich geht es nicht nur darum, von der Energiewende zu profitieren, sondern selbst auch mit gutem Beispiel voranzugehen.



Foto: © Soonthorn – stock.adobe.com

## Pläne und Maßnahmen der neuen Bundesregierung

**Klimaneutralität:** Deutschland soll noch vor 2045 klimaneutral werden. Nach 2050 strebt die Bundesregierung negative Emissionen an. Dann soll Deutschland mehr Treibhausgase einbinden, als es ausstößt.

**Kohleausstieg:** Die Ampel strebt einen Kohleausstieg bis 2030 an über einen deutlichen Ausbau erneuerbarer Energien und den Bau moderner Gaskraftwerke. Bislang steigt Deutschland spätestens 2038 aus der Kohleverstromung aus.

**Ausbau der erneuerbaren Energien:** Der Anteil erneuerbarer Energien soll bis 2030 auf 80 Prozent steigen, derzeit liegt er bei etwa 45 Prozent.

**Solarenergie:** Geplant sind 200 GW Photovoltaik-Ausbau bis 2030. Laut Koalitionsvertrag sollen alle geeigneten Dachflächen künftig für die Solarenergie genutzt werden. Bei gewerblichen Neubauten soll dies verpflichtend werden, bei privaten die Regel. Dafür sollen bürokratische Hürden abgebaut und finanzielle Anreize geschaffen werden.

**Windenergie:** Für die Windenergie an Land sollen zwei Prozent der Landesflächen ausgewiesen werden. Auf See sollen bis 2030 30 GW, bis 2035 dann 40 GW und bis 2045 letztlich 70 GW Kapazitäten für Windenergie geschaffen werden.

**Gas:** Am Erdgas hält die Koalition trotz Kohleausstieg bis zur vollendeten Energiewende fest. Gaskraftwerke müssen so gebaut werden, dass sie auf klimaneutrale Gase (Wasserstoff) umgestellt werden können.

**Wärmeerzeugung:** Bis 2030 sollen 50 Prozent der Wärme klimaneutral aus erneuerbaren Energien erzeugt werden.

**EEG-Umlage:** Die EEG-Umlage über den Strompreis soll zum 1. Januar 2023 enden – möglicherweise schon früher.

**Elektromobilität:** Deutschland soll zum „Leitmarkt für Elektromobilität“ werden. Bis 2030 sollen mindestens 15 Millionen Elektro-Autos auf deutschen Straßen rollen – mit dem entsprechenden Ladenetz.

**Wasserstoff:** In Deutschland soll eine „leistungsfähige Wasserstoffwirtschaft“ aufgebaut werden, die eine Elektrolysekapazität von rund 10 Gigawatt im Jahr 2030 erreichen soll.

**UPDATE:** Seitdem Russland und die Ukraine im Krieg stehen, hat die Bundesregierung ihre Pläne für die Energiewende aktualisiert. Bereits bis 2035 will Deutschland nun auf erneuerbare Energien umstellen. Bisher war geplant, die Energiewende bis zum Jahr 2050 komplett umzusetzen.

# Hier gibt es Aufträge

Wo Handwerksunternehmen direkt vor Ort an der Energiewende arbeiten können



Aus Sicht des Umweltamtes gibt es für Handwerksunternehmen gute Arbeitsmöglichkeiten im Bestand klimaneutraler Gebäude der Stadt und ihrer Töchter.

**D**ie Stadt Dortmund wird in den kommenden Jahren an vielen Stellen aktiv für die Energiewende. Dazu hat der Stadtrat 2021 das „Handlungsprogramm Klima-Luft 2030“ beschlossen. Aus Sicht des Umweltamtes gibt es für Handwerksunternehmen gute Arbeitsmöglichkeiten im Bestand

klimaneutraler Gebäude der Stadt und ihrer Töchter. Gleichzeitig besteht voraussichtlich Bedarf im Rahmen der „Initiative effiziente Gebäude“, beim nachhaltigen Bauen und im Rahmen von Kampagnen zur Nutzung der Photovoltaik. Alle Vorhaben sind ein Mix aus Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Förderung, der zu einer erhöhten Nachfrage im Handwerk führen kann.

warten. Die Bauleitplanung im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt arbeitet seit zwei Jahren nach und nach in die Bebauungspläne ein, dass Gründächer im Neubau verpflichtend sind und keine Schottergärten angelegt werden dürfen. Auch der Eigenbetrieb Stadtentwässerung meldet Maßnahmen zurück. Im Rahmen der „Zukunftsinitiative Klima.Werk“ sollen Gründächern, Versickerungs- und Rückhalteanlagen, Regenwassernutzung, Baumrigolen, Fassadenbegrünung u.v.m. auf städtischen, privaten und gewerblichen Flächen entstehen. Um Starkregen-Schäden zu reduzieren, berät die Stadtentwässerung Grundstückseigentümer außerdem zu einer funktionierenden Rückstausicherung und setzt dabei auf eine gut abgestimmte Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben bei der fachgerechten Umsetzung.

## Info



Die ausführliche Broschüre zum Thema sowie eine Kurzfassung gibt es zum Download auf [www.dortmund.de](http://www.dortmund.de). Einfach in der Suchfunktion das Stichwort „Handlungsprogramm Klima-Luft 2030“ eingeben.

### Handlungsprogramm Klima-Luft 2030

Im so genannten „Handlungsprogramm Klima-Luft 2030“ (s. Kasten) sind die Rahmenbedingungen für das Vorgehen der Stadt in Bezug auf Klimaneutralität und die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen festgehalten. Seitens der Städtischen Immobilienwirtschaft stehen dabei mögliche Aufträge für das Handwerk in Aussicht, z. B. bei der

- Prüfung der Wärmeversorgung auf Basis von erneuerbaren Energien
- Umsetzung von Photovoltaikanlagen bei Neubauten und Sanierungen
- Umsetzung von Fassadenbegrünung bei Neubauten
- Umsetzung von Dachbegrünung bei Neubauten und Sanierungen.

### Auch Privataufträge zu erwarten

Aber auch im privaten Bereich sind Aufträge durch politische Beschlüsse zu er-



Gründächer sind im Neubau verpflichtend.

# Was braucht das Handwerk, um die Energiewende zu schaffen?

Ein Beitrag von Hans Peter Wollseifer,  
Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH)

**D**ie Energiewende ist die Großbaustelle der Bundesregierung und enorm ist der Zeitdruck, wenn Deutschland die gesteckten und international zugesagten Ziele erreichen will. Vor allem aber: Die Energiewende wird nur gelingen, wenn große Pläne vor Ort Wirklichkeit werden. Auf tatkräftiges Anpacken des Handwerks kann das Land dabei zählen. Sei es bei der geplanten Holzbauintiative, dem Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für Elektrofahrzeuge oder beim Installieren neuer Solardächer. Die Liste der Aufgaben lässt sich fortsetzen – und gibt damit auch gleich den Leistungskatalog für unsere Betriebe vor.



## Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung festschreiben

Die Türen unserer Ausbildungsbetriebe stehen weit offen und die Aussicht auf eine steile Karriere im Handwerk ist besser denn je. Das Klappern für unsere 130 beruflichen Ausbildungen darf die Politik nicht nur dem Handwerk überlassen. Hier muss dringend lauter für uns getrommelt werden – besonders auch an Gymnasien. Es liegt auf der Hand: Die Energiewende gibt es nur mit einer Kehrtwende hin zu einer größeren Wertschätzung für die berufliche Ausbildung und dann auch für die berufspraktische Arbeit.

Wie die konkret aussieht, haben wir der Politik bereits gesagt: Die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung muss im Gesetz festgeschrieben werden, damit das bei den Finanzplanungen entsprechend beherzigt werden kann.

## Enormer Zeitdruck

Für eine gelingende Energiewende brauchen wir den Forscher, der den CO<sub>2</sub>-Ausstoß berechnet, aber ganz sicher auch die Handwerkerin, die die Solaranlagen installiert. Bei der Bewertung dieser Leistungen darf es keine Zwei-Klassen-Gesellschaft geben. Nur wenn junge Menschen das Gefühl haben, dass ihre Biografien auch anerkannt und wertgeschätzt werden, ist die berufliche Ausbildung attraktiv. Auch hier ist der Zeitdruck enorm. Denn jeder Jahrgang an Schulabsolventinnen und -absolventen, der sich heute mehrheitlich gegen eine Ausbildung in den zukunftsweisenden Klimabereichen des Handwerks entscheidet, lässt das große Ziel der Energiewende in weitere Ferne rücken.

## Planungssicherheit notwendig

Denn es sind vor allem Handwerkerinnen und Handwerker, die es braucht, um das umzusetzen, was die Politik auf dem Papier vereinbart hat: Wir machen die Zukunft, sind also im wahrsten Sinne des Wortes die Zukunftsmacher, auf die die Politik angewiesen ist. Daher erwarten wir auch, eng in die Fortentwicklung der Klimaschutzgesetze eingebunden zu werden. Noch fehlen den Betrieben hier wichtige Koordinaten, um sich für den künftigen Bedarf an Leistungen zu rüsten. Noch fehlt es an Planungssicherheit. Es geht Handwerksbetrieben darum, Klimaschutz aktiv zu gestalten – nicht darum, diesen nur zu dokumentieren. Immer neue bürokratische Pflichten und langwierige Genehmigungsverfahren halten einiges auf, nicht aber den Klimawandel, so viel steht fest. Deshalb gilt: Klimaneutralität muss und kann nur belastungsneutral erreicht werden.

## Mehr Fachkräfte dringend benötigt

Denn Handwerksbetriebe brauchen ihre Kraft auch noch für einen anderen Bereich, die Ausbildung. Schon jetzt gibt

**„Wir machen die Zukunft, sind also im wahrsten Sinne des Wortes die Zukunftsmacher, auf die die Politik angewiesen ist.“**

**Hans Peter Wollseifer**

es bei vielen Handwerksprojekten lange Wartezeiten, weil es schlicht zu wenig Fachkräfte dafür in den Betrieben gibt. Und schon jetzt ist klar, dass es viel mehr junge Menschen braucht, die sich im Handwerk zu Fachkräften ausbilden lassen, um all die künftigen politischen Vorhaben hin zur Klimawende zu realisieren.

# Welche Bedeutung hat das Handwerk bei der Energiewende?

Ein Beitrag von Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Beauftragter der Bundesregierung für den Mittelstand

**D**as Handwerk ist der zentrale Akteur bei der Umsetzung der Energiewende und der Schlüssel, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Ohne die Unterstützung und den tatkräftigen Einsatz unserer Handwerker kann die Klimawende nicht gelingen. Vielmehr ist die Energiewende ein Konjunkturprogramm für das Handwerk.

## Unterstützung bei der Fachkräfte-Gewinnung

In den nächsten Jahren müssen große Mengen an Photovoltaikanlagen installiert, Windrädern errichtet und Gebäude energetisch saniert werden. Für diese Aufgaben wird das Handwerk gebraucht, das so entscheidend zum Ausbau der Erneuerbaren Energien, zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Verringerung der Treibhausgase bei-



**„Die Energiewende ist ein Konjunkturprogramm für das Handwerk.“**

*Michael Kellner*

trägt. Wir werden das Handwerk dabei unterstützen, die für diese Aufgabe benötigten Fachkräfte zu gewinnen.

## Mittel bereitstellen, um eigene Energiekosten zu senken

Handwerksbetriebe sind, wie auch andere Teile der Wirtschaft, ein wichtiger Teil des Umbaus. Auch sie müssen ihre Betriebsstätten und Betriebsmittel umrüsten, modernisieren oder austauschen. Dafür brauchen sie die notwendigen Mittel. Das Abschaffen der EEG-Umlage reduziert die Energiekosten. Außerdem wollen wir es Unternehmen erleichtern, selber erneuerbare Energie zu erzeugen und zu nutzen. So können sie ihre Kosten senken und dabei mithelfen, die Klimaziele zu erreichen. Das zeigt, wir werden die Unternehmen bei dieser großen Aufgabe nicht alleine lassen.



**Kassieren ist einfach.**

**Wenn man den richtigen Partner für bargeldloses Bezahlen hat.**

Steigern Sie Ihre Erträge, bieten Sie besten Service und nutzen Sie mobile Endgeräte auch direkt beim Kunden vor Ort.

Starten Sie durch und sichern Sie sich als Neukunde attraktive Vorteilskonditionen für Terminals zum bargeldlosen Bezahlen!

[sparkasse-dortmund.de](https://sparkasse-dortmund.de)



**Sparkasse Dortmund**

# Nachgefragt

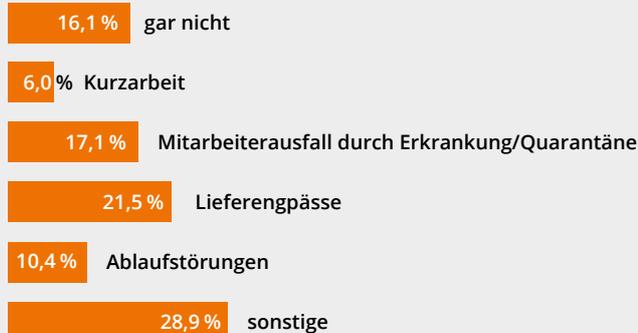


## Ausgewählte Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2022 der Kreishandwerkerschaft

### Wie bewerten Sie die derzeitige Geschäftslage?



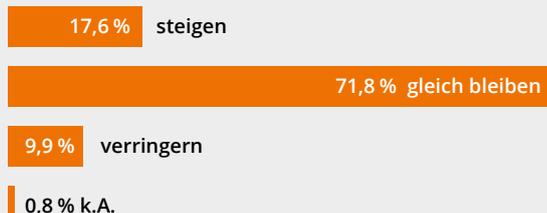
### Wie stark war Ihr Geschäftsbetrieb durch die Pandemie insgesamt betroffen?



### Wie war in den vergangenen vier Wochen der Auftragsbestand Ihres Betriebes im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum?



### Wie wird sich voraussichtlich Ihr Mitarbeiterbestand bis zum Ende des zweiten Quartals 2022 entwickeln?

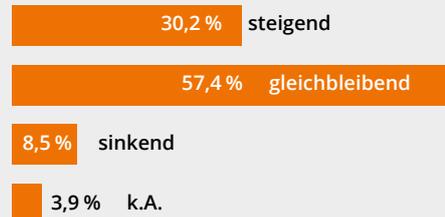


### Wie schätzen Sie Ihre Auftragslage ein?

bis zum ersten Quartal 2022:



bis zum zweiten Quartal 2022:



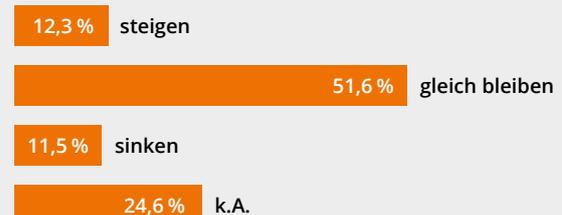
### Sind die zur Verfügung gestellten Ausbildungsplätze 2021 besetzt worden?



### Wie ist die Ausbildungssituation in Ihrem Betrieb, haben Sie 2021 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt?



### Wie wird sich die Zahl der Ausbildungsplätze in Ihrem Unternehmen 2022 entwickeln?



# Mit PowerUs zum Traumjob

Eine neues Karriereportal speziell für's Handwerk

**D**as junge Berliner Unternehmen „PowerUs“ hat ein Karriereportal speziell für Fachkräfte im Handwerk entwickelt. Das Ziel ist es, die größte Plattform für Handwerker in Deutschland zu werden. STARK sprach mit Julian Lindinger, Geschäftsführer & Mitgründer von PowerUs.

## Was ist das Besondere an PowerUs?

Wir haben uns konsequent an den Bedürfnissen des Handwerks ausgerichtet. Rund 250.000 Stellen sind hier derzeit unbesetzt und es dauert im Durchschnitt 180 Tage, um einen Elektriker einzustellen. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach handwerklichen Leistungen auf einem Höchststand. Die Unternehmen brauchen jetzt qualifizierte Mitarbeiter und es gibt eine enorme Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt. PowerUs fokussiert sich deshalb ausschließlich auf technische Fachkräfte aus Ausbildungsberufen. Alle Bewerber haben eine anerkannte und abgeschlossene Ausbildung. Das macht die Suche viel gezielter möglich. Mit unserer Plattform helfen wir Bewerbern, ihre Traumjobs einfach zu finden und Unternehmen, ihre Teams schnell und nachhaltig zu erweitern.

## Stellenausschreibungen veröffentlichen auch andere Medien. Was ist bei Ihnen besser?

Anzeigen in der Zeitung, offene Stellenangebote auf der eigenen Website, Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit oder generische Jobplattformen – das alles funktioniert oft nur mit be-



Mit ihrer Plattform will das Unternehmen PowerUs den Bewerbern helfen, ihre Traumjobs einfach zu finden und Unternehmen, ihre Teams schnell und nachhaltig zu erweitern.

scheidenem Erfolg. Denn die gut qualifizierten Arbeitskräfte sind zum Beispiel nicht auf die Agentur für Arbeit angewiesen und generische Jobplattformen sind nicht auf die Bedürfnisse von Handwerkern zugeschnitten. Wir setzen auf Passgenauigkeit und Schnelligkeit. Firmen und Bewerber stellen in unser Portal ihre Profile ein. So können beide Seiten viel schneller sehen, wo es wirklich zwischen Betrieb und Fachkraft passt. Und eine Bewerbung ist ganz ohne Anschreiben und Bewerbungsmappe mit einem Klick möglich. Mittlerweile sind über 33.000 Fachkräfte bei PowerUs angemeldet. So können Firmen auch schwierigste Stellen, wie z. B. Elektromeister, flott besetzen.

## Funktioniert Ihre Idee in der Praxis?

Bereits heute kommen monatlich über 3.000 neue Handwerker auf unsere Plattform, weil PowerUs Transparenz in den Arbeitsmarkt bringt, attraktive Stellen in ganz Deutschland anbietet, Weiterbildungsangebote entwickelt und den Handwerker in den Mittelpunkt stellt. Unternehmen auf Mitarbeitersu-

che können sich diesen Umlaufplatz von mittlerweile über 33.000 Handwerkstalenten zu Nutze machen, indem sie sich als spannende Karrieremöglichkeit präsentieren. Durch die genaue Abstimmung von Qualifikationen und Ambitionen der Handwerker mit den Anforderungen der Unternehmen an ihre potenziellen Mitarbeiter kann beiden Seiten geholfen werden. Kurz: Ja, das Konzept scheint zu funktionieren. Übrigens sehen das Fachkundige aus der Branche, wie Maximilian Viessmann, Chef des Heizungs- und Klimaanlagebauers Viessmann, auch so. Er hat in unser Unternehmen investiert, um uns schnelleres Wachstum zu ermöglichen.



Julian Lindinger, Geschäftsführer & Mitgründer von PowerUs

## Info

Wer es selbst ausprobieren will, findet die Website unter [www.PowerUs.de](http://www.PowerUs.de)

 PowerUs



Multivan eHybrid: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,6-1,5; Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 14,6-14,5; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 37-34; Effizienzklasse: A+++

Volker Conradi, Obermeister der Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen (r.), staunt über das riesige Platzangebot im Innenraum.

# Ein Bulli für's Handwerk?

STARK testete zusammen mit Volker Conradi, dem Obermeister der Innung für Elektrotechnik, den neuen VW T7 Multivan eHybrid.

Über Jahrzehnte hinweg hat VW mit dem „Bulli“ viele Fahrzeugflotten im Handwerk bestimmt – als Transporter, Service-Fahrzeug und Last-Esel. Der neue T7 Multivan hat viele gute Eigenschaften seiner Vorgänger bewahrt, überraschte aber bei seiner Markteinführung im November 2021, weil er auf einer ganz anderen Plattform, dem Modularen Querbaukasten (MQB), aufgebaut ist. Ist der T7 noch ein Fahrzeug für Handwerker? STARK hat ihn zusammen mit Volker Conradi, dem Obermeister der Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen, getestet. Der Geschäftsführer der E.u.G.LANGE GmbH in Lünen, einem Elektrotechnik-Unternehmen mit 54 Beschäftigten, ist auch für die Fahrzeugflotte zuständig, die derzeit 35 Transporter umfasst.

### Der Neue hat Style

Der Erste Eindruck: Vom Styling her schlägt der Neue seine Vorgänger. Mit seiner flach gezogenen Scheibe und dem durchgängigen LED-Lichtband in der Front wirkt er insgesamt breiter

und sportlicher. Tatsächlich bringt es der Van auf 1,94 Meter in der Breite und 1,90 Meter in der Höhe. Die Länge von 4,97 Meter lässt erahnen, wie viel Platz im Innenraum zur Verfügung steht. Dabei ist die Testversion des Multivan T7 eHybrid „Energetic“, die das VW Nutzfahrzeugzentrum Dortmund der Hülpert VZ GmbH an der Planetenfeldstraße in Dorstfeld zur Verfügung gestellt hat, nicht einmal die Längste. Die Langversion bringt tatsächlich noch 20 cm mehr.

### Flexibler Innenraum

Der Blick in den Innenraum zeigt das riesige Platzangebot. Konzipiert ist das Testfahrzeug als Siebensitzer. Dabei ist die gewohnte Rücksitzbank des Bulli nicht mehr zu finden. Fünf flexible Einzelsitze auf Schienen, die im Boden eingelassen sind, lassen fast keine Wünsche bei der Innenraumgestaltung offen – eine verschiebbare Mittelkonsole mit Tisch gibt's auf Wunsch auch dazu. Da die Sitze nur rund 25 kg wiegen, ist der Umbau mit wenigen Handgriffen getan. Maik Schulte, Verkaufsberater bei

Hülpert macht's vor: Lehne umklappen, am Riemen ziehen – Sitz raus. So entstehen 1.844 Liter (hinter vier Sitzen) oder 3.672 Liter (ohne Sitze) Ladevolumen. Die Langversion bringt es auf bis zu 4.005 Liter. „Vernünftige Zurr-Ösen sind



Der Umbau ist mit wenigen Handgriffen getan.



Platz für ein ganzes Handwerker-Team



Mit seiner flach gezogenen Scheibe und dem durchgängigen LED-Lichtband wirkt der Van sehr stylish.

da, aber man muss schon aufpassen, dass man nicht an die Zuladungsgrenze kommt“, bemerkt Volker Conradi. „Die neue Flexibilität gefällt mir.“ Ebenfalls neu ist die elektrische Heckklappe. So hoch, dass man locker darunter stehen kann. Und die optionalen elektrischen Schiebetüren lassen sich sogar per Gestensteuerung mit dem Fuß öffnen. Urteil: praktisch.

**Starke Elektronik**

Faszination verspricht das digitale 10-Zoll-Cockpit in der Basis. Rund 15 Minuten braucht Verkaufsberater Schulte, um Obermeister Conradi in die grundlegenden Geheimnisse einzuführen. Neben einem Infotainment-System von Harman Kardon warten dort bis zu 20 Assistenzsysteme und eine riesige Menge von Einstell- und Infomöglichkeiten. Sie reichen von der Sitzheizung über die Reichweitenanzeige und den Tem-

pomat, Active Cruise Control, Verkehrszeichenerkennung, Spurassistenten und Müdigkeitserkennung bis zum Emergency Assistent. Einiges davon ist übrigens auch per App fernsteuerbar. Der „IQ.DRIVE Travel Assist“ macht sogar das teilautomatisierte Fahren bis 210 km/h möglich.

**Doppeltes Flottchen**

Und der Antrieb? Im „eHybrid“ arbeitet ein Plug-in-Hybrid mit 218 PS Systemleistung. Die 13-kWh-Lithium-Ionen-Batterie im Unterboden macht rein elektrische Reichweiten bis zu 60 Kilometern möglich – ideal für den Stadtverkehr. Ab Tempo 130 schaltet sich ein 1,4 Liter Vierzylinder mit 150 PS zu.

**Vielseitigkeit zählt**

Nach Schlüsselübergabe durch Helmut Winkelmann, dem Verkaufsberater Nutzfahrzeuge bei Hülpert in Dort-

- Positiv:**
- Ladevolumen
  - flexible Innenraumgestaltung
  - umweltfreundlich, da hybrid
  - elektrische Heckklappe
  - ausgefeiltes digitales Cockpit
  - komfortabel
  - schönes Design
- Negativ:**
- Reichweite im Elektro-Modus
  - relativ hoher Preis

mund-Dorstfeld, geht für Volker Conradi die Fahrt zum Handwerksbetrieb nach Lünen – natürlich rein elektrisch. Vor Ort lädt der Geschäftsführer gleich fünf Beschäftigte zu einem Sitztest in den T7 ein – passt bequem. Insgesamt 24 Stunden bleiben dem Obermeister anschließend für den „Bulli“-Test. Sein Fazit fällt positiv aus. „Der T7 ist komfortabel, vielseitig und hat einen flotten Antrieb“, so Volker Conradi. „Trotz des großen Ladevolumens ist er aber für die Baustelle eigentlich zu schade, vielleicht als Teamfahrzeug, in dem man auch mal eine Besprechung durchführen kann. Ideal ist er aus meiner Sicht für Handwerker, die seine volle Flexibilität als Multivan nutzen – beruflich als Firmenfahrzeug und privat als Familien-Van für den Urlaub.“

**VW T7 Multivan – technische Werte**

1,4-l-TSI-eHybrid „Energetic“:  
 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe  
 DSG; Shift-by-Wire; Leistung (System):  
 160 kW (218 PS); max. Drehmoment  
 (System): 350 Nm; Beschleunigung  
 0-100 km/h: 11,6 s; Höchstgeschwin-  
 digkeit: 190 km/h; max. Anhängelast:  
 1.600 kg; Tankgröße: 45 l; Batterie-  
 kapazität (netto): 10,4 kWh;  
 Reichweite (rein elektrisch): 60 km;  
 Leistung (E-Motor): 85 kW; Ladezeit  
 bei 3,6 kW AC (0-100 %): 3,6 h  
 Preis: Ab 44.000 Euro



Helmut Winkelmann, Verkaufsberater Nutzfahrzeuge bei Hülpert in Dortmund-Dorstfeld, übergibt den Schlüssel an Volker Conradi.



Maik Schulte, Verkaufsberater bei Hülpert, zeigt Volker Conradi das Innenleben des „eHybrid“, ein Plug-in-Hybrid mit 218 PS Systemleistung.



Foto: © 4Chinapong – stock.adobe.com

# Nachhaltig versichert in die Zukunft

Die SIGNAL IDUNA hat einen zusätzlichen, nachhaltig ausgerichteten Lebensversicherer gegründet. Bis 2040 will die gesamte Gruppe klimaneutral werden.

**S**eit dem 1. Januar verfügt die Signal Iduna über ein neues Angebot für ihre Kunden: einen zusätzlichen, nachhaltig ausgerichteten Lebensversicherer namens „SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG“. Ein wesentliches Ziel der Neugründung ist es, beim Thema Nachhaltigkeit eine führende Rolle einzunehmen und ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Um die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele – insbesondere im Klimaschutz – zu erreichen, kooperiert die SIGNAL IDUNA Gruppe mit ClimatePartner, einem der führenden Lösungsanbieter im Klimaschutz für Unternehmen. Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG ist die erste Gesellschaft in der SIGNAL IDUNA Gruppe, die sich vom Tag der Gründung an in allen Geschäftsbereichen an nachhaltigen Grundsätzen ausrichtet. Damit übernimmt sie eine Vorreiterrolle im Konzern.

## Nachhaltigkeit als Wachstumstreiber

Das Thema Nachhaltigkeit ist auf absehbare Zeit der große Treiber wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen. „Wir wollen unseren aktiven Beitrag leisten“, sagt Ulrich Leitermann, Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe. „Mit unserer Nachhaltigkeitsausrichtung wollen wir nicht nur

regulatorische Verpflichtungen erfüllen, vielmehr ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses. Unsere Kunden informieren wir über nachhaltige Vorsorgemöglichkeiten. Mit unseren Investments unterstützen wir gezielt Unternehmen bei deren Transformation zur eigenen Klimaneutralität. Bis 2040 wollen wir selbst als Gruppe klimaneutral werden.“ Die neu gestalteten Produkte für Altersvorsorge und Einkommenschutz basieren ebenfalls auf einer nachhaltig ausgerichteten Kapitalanlagestrategie, die den Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren (UN PRI – Principles for Responsible Investment) folgt. Damit der Prozess reibungslos funktioniert, wird unter anderem der Vertrieb intensiv geschult und für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert.

## Keine Änderungen für Bestandskunden

Seit dem 1. Januar wird das Leben-Neugeschäft nahezu vollständig über die neue SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG gezeichnet. Die Bestandskunden der älteren, nahezu namensgleichen SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. erhalten aber weiterhin alle zugesagten Leistungen und den vollen Service von den vertrauten Ansprechpartnern.

## Service und Nachhaltigkeit durch Digitalisierung stärken

Die neue SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG wird von der soliden digitalen Infrastruktur der SIGNAL IDUNA Gruppe profitieren. Ein Beispiel für die Digitalisierung des Kundenkontakts ist die SIGNAL IDUNA Kunden-App. Sie ist nicht nur ein umfangreicher Informationsspeicher, sondern auch eine Schnittstelle für vielfältige Geschäftsprozesse bis hin zum Vertragsabschluss. Auch bei der Risikoprüfung direkt im Kundengespräch und mit der digitalen Unterschrift werden Ressourcen geschont.

### Kontakt

## SIGNAL IDUNA

Interessierte Betriebe können sich direkt an die Niederlassung der SIGNAL IDUNA im Haus der Kreishandwerkerschaft an der Langen Reihe 62 wenden. Dort stehen Tobias Lange und Paul Lachacz gern für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Es empfiehlt sich vorab eine Kontaktaufnahme per Telefon 0231 9272840 oder E-Mail [tobias.lange@signal-iduna.net](mailto:tobias.lange@signal-iduna.net) für eine Terminvereinbarung.

# Mit dem Smartphone bezahlen

Danuta Walczak, Expertin des Payment-Centers der Sparkasse, erklärt, wie kontaktloses Zahlen für Handwerksbetriebe gelingt.

**D**ie Kunden wollen die Rechnung sofort mit Karte zahlen, aber ein Karten-Terminal ist nicht vorhanden? Dann könnte die App „S-POS“ der Sparkasse genau das Richtige sein. Was dahinter steckt und wie das bargeldlose Bezahlen damit funktioniert, erklärt in einem Interview Danuta Walczak, Expertin des Payment-Centers der Sparkasse Dortmund.



## Frau Walczak, was kann die App S-POS?

Mit S-POS können Geschäftsleute Kartenzahlungen ihrer Kunden an einem handelsüblichen Android™-Smartphone akzeptieren – ohne zusätzliche Hardware. Die App erfüllt die Anforderungen an ein sicheres und hygienisches Kassieren.

## Für welche Karten ist die App geeignet?

Geeignet ist die App für die klassischen und digitalen Karten der Systeme Maestro, Mastercard, V PAY und Visa.

## Welche Vorteile haben Handwerker, wenn sie S-POS einsetzen?

Die Handwerker ermöglichen ihren Kunden bargeldloses Bezahlen ohne zahlreiche Geräte. Damit profitieren sie von einem beschleunigten Kassendurchlauf ohne Wechselgeld-Problematik.

## Welche Voraussetzungen sind nötig?

Vor der Anwendung der App muss ein gültiger Vertrag mit der PAYONE, S-Händlerservice, vorliegen, der über die Sparkasse vermittelt wird. Nach Vertragsabschluss erhält der Handwerker eine Terminal ID und einen persönlichen Freischaltcode.

## Das heißt, Terminal ID und Freischaltcode kommen per Post?

Nein, das geht schneller: Die beiden Zugangsdaten werden digital über das Service Portal der PAYONE zur Verfügung

gestellt. Damit entfällt der Postversand für diese Daten und der Handwerker hat direkt Zugriff.

## Wie funktioniert die Bezahlung mit S-POS?

Das unterscheidet sich kaum von einem klassischen Kartenterminal:

- 1)Über die App „Sparkasse POS“ wird der Zahlbetrag eingegeben.
- 2)Die kontaktlose Kartenzahlung startet und der Betrag geht automatisch an das „S-POS Plug-in“.
- 3)Der Zahlbetrag wird hier angezeigt und der Kunde aufgefordert, die kontaktlos-fähige Karte (haptisch oder über eine App im Smartphone) an den NFC-Leser des Smartphones zu halten. Der Zahlvorgang startet.
- 4)Anschließend kommt eine Erfolgsmeldung. An dieser Stelle kann auf Wunsch zudem ein digitaler Kundenbeleg per QR-Code bereitgestellt werden.
- 5)Danach öffnet sich die Transaktionsübersicht der S-POS-App.

## Bis zu welcher Höhe sind Zahlungen mit der App möglich?

Derzeit ist die Zahlung auf 50 Euro begrenzt – das Limit für kontaktlose Zahlungen ohne PIN-Eingabe.

## Aber das ändert sich noch?

Ja. Noch im Laufe des ersten Quar-

tals plant unser Dienstleister im ersten Schritt die PIN-Eingabe bei Kreditkarten zu ermöglichen. Damit sind dann Zahlungen über dem Kontaktloslimit von 50 Euro möglich.

## Was ist noch neu in der App?

Zum Beispiel können bei der Transaktionsübersicht jetzt auch Notizen und Fotos hinzugefügt werden. Die Nutzer können den Kassenschnitt manuell durchführen und die Trinkgelder können angenommen und gesondert ausgewiesen werden. Außerdem gilt weiterhin die günstige einmalige Einrichtungspauschale von 19,90 Euro.

## Kontakt



Danuta Walczak  
Girofachberaterin  
Payment-Center, Sparkasse Dortmund  
Tel.: 0231 183-31614  
E-Mail: danuta.walczak@  
sparkasse-dortmund.de

# Gut organisiert ist halb gewonnen

Arbeitsschutz mit Methode zahlt sich aus. Eine Checkliste mit den wichtigsten Eckpunkten verschafft den Überblick und zeigt, wie gut der eigene Betrieb aufgestellt ist.

**E**in Orga-Check ermöglicht es kleinen und mittelständischen Unternehmen, ihre Arbeitsschutzorganisation zu überprüfen und zu verbessern. Einfach ein Häkchen setzen, wenn die Checkpunkte erfüllt sind und schauen, wo noch etwas zu erledigen ist:

## 1. Sind alle relevanten Aufgaben des Arbeitsschutzes an dafür ausgebildete Personen übertragen worden?

Vor allem folgende Personen sollten benannt werden:

- Ersthelfer
- Brandschutzhelfer
- Sicherheitsbeauftragte
- Personen, die Flurförderzeuge (Gabelstapler) bedienen können
- Personen, an die Unternehmerpflichten und Verantwortlichkeiten übertragen werden
- Personen, die befähigt sind, Arbeitsmittel bezüglich ihrer Gefährlichkeit zu beurteilen

## 2. Werden die Arbeitsschutzaufgaben und -pflichten regelmäßig kontrolliert?

Überprüfen, ob die Verantwortlichen auch ihren Aufgaben nachkommen.

## 3. Werden die behördlichen Auflagen eingehalten?

Organisation und Umsetzung der behördlichen Auflagen (Genehmigungen, Erlaubnisse und Anordnungen) sollten gut organisiert und kontrolliert werden.

## 4. Sind die Erste Hilfe und die Maßnahmen für Notfälle organisiert?

Dazu gehören im Besonderen:

- Zuständigkeiten klären, Anzahl und Benennung von Ersthelfern/Brandschutzhelfern, Infos über die Rettungskette, Hilfsmittel aufzählen,

Aufzeichnungen über Erste Hilfe zur Verfügung stellen

- Kennen die Beschäftigten die Maßnahmen und Vorgehensweisen zur Ersten Hilfe und bei Notfällen? Regelmäßige Brandschutzübungen/Rettungsübungen durchführen

## 5. Finden die gesetzlich geforderten Unterweisungen der Beschäftigten regelmäßig statt?

Unterweisungen müssen vor Aufnahme der Beschäftigung und danach mindestens einmal jährlich arbeitsplatzbezogen durchgeführt werden. Themen sind u. a. allgemeine Maschinentestsicherheit, Gefahrstoffe, Heben und Tragen oder Schutzausrüstungen.

## 6. Gibt es eine betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung?\*

## 7. Werden Angebote zur arbeitsmedizinischen Vorsorge gemacht?\*

## 8. Wird regelmäßig eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?

Zu prüfende Arbeitsmittel sind u. a.: Elektrische Anlagen und ortsfeste elektrische Betriebsmittel; nicht ortsfeste elektrische Betriebsmittel; Krane; Fahrzeuge; Flurförderzeuge; Hubarbeitsühne, PSAgA/Sicherheits- und Rettungsgeschirre.

### Info



#### Checkliste abhaken

Wenn Sie kein Häkchen hinter die jeweilige Frage setzen können, wissen Sie: Es gibt noch Handlungsbedarf.

Einen ausführlichen Orga-Check gibt es im Netz unter: [www.gda-orgacheck.de](http://www.gda-orgacheck.de)

### Kontakt

\* Die Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH (WDH) als Partner im Verbund mit der KH bietet in Zusammenarbeit mit externen Anbietern eine betriebsärztliche und arbeitsmedizinische Betreuung an.

Innungsbetriebe können sich bei Nachfragen wenden an:  
Wolfgang Kahnert,  
Tel.: 0231 5177-210 oder E-Mail:  
[kahnert@handwerk-dortmund.de](mailto:kahnert@handwerk-dortmund.de)



# Rund um die Uhr zur **Online-Sprechstunde**

Versicherte der IKK classic können per App einen Termin für eine Online-Sprechstunde mit einem Arzt vereinbaren und damit Zeit und lange Wege sparen.

In manchen Situationen ist ein persönlicher Arztbesuch schwierig – etwa dann, wenn die Praxis weit entfernt liegt oder die ersten Beschwerden jenseits der Öffnungszeiten auftreten. Auch aus Angst vor Infektionen sind Patientinnen und Patienten aktuell besonders vorsichtig. Versicherte der IKK classic können aber rund um die Uhr einen Termin für eine Online-Sprechstunde vereinbaren und somit auch noch Zeit und lange Wege sparen.

## Behandlungsgespräch per Smartphone-App möglich

Ob Allgemeinmediziner oder Facharzt: Aus zahlreichen Behandlungsgebieten stehen Experten bei Fragen und Beschwerden für ein Behandlungsgespräch per Smartphone-App zur Verfügung. Grundlage für das innovative Versorgungsangebot ist ein Vertrag zwischen der größten deutschen IKK und der TeleClinic GmbH, der bereits Anfang 2021 in Kraft getreten ist. Für die On-



## Ergebnisse

### datenschutzkonform gespeichert

Vor jedem digitalen Arztbesuch wird ein kurzer Fragebogen ausgefüllt und je nach Indikation meldet sich binnen 30 Minuten der entsprechende Experte mit einem Terminvorschlag. In dem Video-Gespräch werden dann die Beschwerden und die entsprechende Behandlung besprochen. Das Angebot der TeleClinic umfasst aktuell 40 Behandlungsgebiete (beispielsweise Allgemeinmedizin, Hautkrankheiten, Frauengesundheit oder chronische Krankheiten wie Diabetes oder Asthma) und wird ständig erweitert. So stehen die medizinischen Experten in diesen Zeiten natürlich auch zu Fragen rund um das Coronavirus zur Verfügung und können während der Online-Visite Symptome abklären oder die Patienten zur Impfung beraten. Alle Dokumente werden in der App der TeleClinic hinterlegt und können bei Bedarf erneut abgerufen werden. Auch das Ergebnis des Behandlungsgesprächs wird in allgemeinverständlicher Sprache aufbereitet und datenschutzkonform gespeichert.

**Mehr Informationen gibt es unter:**  
[www.ikk-classic.de/teleclinic](http://www.ikk-classic.de/teleclinic)  
 sowie [www.teleclinic.com/versicherung/ikk-classic](http://www.teleclinic.com/versicherung/ikk-classic)

## IKK Digital Plus

Neben der telemedizinischen Versorgung gilt auch ansonsten bei der IKK classic „Willkommen bei der Krankenkasse 4.0“. Die IKK classic macht Schluss mit Papierstau und Bürokratie und nimmt ihre Kunden mit ins digitale Zeitalter.

Egal ob online oder per App – mit den smarten Angeboten haben Kunden ihre Gesundheit immer und überall in der Hand. Formulare einreichen, Fachkliniken suchen oder in Sachen Fitness bei zahlreichen Onlinekursen durchstarten – mit IKK Digital Plus sind die Angebote rund um die Gesundheit nur wenige Klicks entfernt. Von der Onlinefiliale über nützliche Apps bis hin zu digitalen Therapieprogrammen: IKK Digital Plus macht Gesundheitsversorgung effizient und flexibel.

Weitere Infos unter  
[www.ikk-classic.de/digital-plus](http://www.ikk-classic.de/digital-plus)

# 30

## Minuten

dauert es in der Regel,  
bis der Experte einen  
Terminvorschlag macht.

line-Behandlung müssen die Nutzer zunächst eine App herunterladen und sich dort einmalig mit ihren persönlichen Daten sowie der Krankenkassenskarte registrieren. „Die Abrechnung erfolgt dann direkt über die IKK classic, sodass die Versicherten keine Belege einreichen oder eine Kostenerstattung veranlassen müssen“, so Regionalgeschäftsführerin Claudia Baumeister von der IKK classic in Dortmund.

# Krankenschein **muss sein**

## Keine Nachgewährung von Urlaub bei Quarantäne

**E**in Arbeitnehmer hat keinen Anspruch auf Nachgewährung von Urlaubstagen, wenn für ihn in seinem Urlaub eine coronabedingte Quarantäne angeordnet wird. Denn eine Quarantäne ist keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Das hat das Landesarbeitsgericht (LAG) Köln entschieden.

### Symptome nicht feststellbar

Im konkreten Fall hatte eine Arbeitnehmerin kurz vor ihrem Urlaub eine Quarantäne-Anordnung erhalten, weil ihr Kind infiziert gewesen war. Eigentlich hatte sie vom 30.11. bis zum 12.12.2020 Erholungsurlaub eingereicht. Am 27.11.2020 ordnete das zuständige Gesundheitsamt aber die Quarantäne an, weil sie eine Kontaktperson ersten Grades war. Nach ihrer Behauptung lag ab dem 1.12.2020 auch bei ihr ein positives Corona-Testergebnis vor, Symptome waren jedoch nicht feststellbar. Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhielt die Klägerin darum nicht. Nachdem die Quarantäneanordnung am 7.12.2020 endete, wollte die Arbeitgeberin nun vor Gericht fünf Urlaubstage von ihrem Arbeitgeber nachgewährt haben. Nachdem das Arbeitsgericht Bonn die Klage abgelehnt hatte, wies sie nun auch das Landesarbeitsgericht Köln zurück.

### Entscheidungsgründe

In seinem Urteil vom 13.12.2021 (Az.: 2 Sa 488/21) begründete das Gericht die Entscheidung damit, dass eine Nachgewährung nach § 9 BUrlG auch ein ärztliches Zeugnis über die Arbeitsun-



*Daheimbleiben statt in den Urlaub zu fahren heißt es, wenn man in Quarantäne muss.*

fähigkeit erfordere. Dem stehe eine behördliche Quarantäneanordnung nicht gleich. Die Klägerin hatte ihre Arbeitsunfähigkeit jedoch nicht durch ein ärztliches Zeugnis nachgewiesen. Eine Erkrankung gehe nicht automatisch mit einer Arbeitsunfähigkeit einher, so das Gericht. Ein symptomloser Virusträger bliebe grundsätzlich arbeitsfähig, wenn es ihm nicht wegen der Quarantäneanordnung verboten wäre zu arbeiten. Eine analoge Anwendung von § 9 BUrlG bei einer behördlichen Quarantäneanordnung aufgrund einer Infektion mit dem Coronavirus scheidet aus. Es liege weder eine planwidrige Regelungslücke noch ein mit einer Arbeitsunfähigkeit vergleichbarer Sachverhalt vor, so die LAG-Richter. Sie ließen in ihrem Urteil aber die Revision zum Bundesarbeitsgericht zu.

### Kontakt



Bei rechtlichen Angelegenheiten können sich Innungmitglieder an Ass. Sebastian Baranowski von der Kreishandwerkerschaft wenden, Tel. 0231 5177-103, E-Mail: [baranowski@handwerk-dortmund.de](mailto:baranowski@handwerk-dortmund.de)



## Neuer Mitarbeiter in der Rechtsabteilung

Amir André Khan (29) unterstützt seit 1. März die Rechtsabteilung der Kreishandwerkerschaft. Der gebürtige Dortmunder studierte Rechtswissenschaft in Göttingen und hat die Stelle bei der KH im Rahmen seines Referendariats angetreten. Berufliche Stationen davor waren das Amtsgericht Unna, die Staatsanwalt-

schaft Dortmund, die Stadtverwaltung Hattingen sowie die Rechtsanwaltskanzlei Bartholome Schwarzhoff Eskowitz in Dortmund. Interessenschwerpunkte des Juristen sind das Arbeitsrecht und das allgemeine Zivilrecht. Er ist zu erreichen unter Telefon 0231/5177-191 und E-Mail [khan@handwerk-dortmund.de](mailto:khan@handwerk-dortmund.de).

# Nachrichten aus dem Handwerk

Foto: Handwerk.NRW



## Erwartungen an die Landespolitik

Die amtierende Landesregierung habe seit 2017 insgesamt ordentliche Arbeit geleistet, befand der Präsident von HANDWERK.NRW, Andreas Ehlert (Foto), im Rahmen einer Pressekonferenz zum Jahresauftakt. Unter anderem die systematische Umsetzung der allermeisten Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand sei ein besonderer Erfolg. Auch in Fragen der Digitalisierung, der Verkehrsinfrastruktur oder beim Bürokratieabbau sei das Land seit 2017 erkennbar vorangekommen. Allerdings bleibe in den kommenden Jahren noch eine Menge zu tun, um den Wirtschafts- und Bildungsstandort NRW zu stärken und auf mehr Nachhaltigkeit auszurichten, unterstrich Ehlert.

## Stabilisierung auf hohem Niveau

Trotz Corona und anhaltender Lieferengpässe vermelden die elektrohandwerklichen Betriebe weiterhin eine gute Geschäfts- und Auftragssituation: Der Geschäftsklimaindex stabilisiert sich auf hohem Niveau; die Auftragspolster wuchsen leicht an, der Fachkräftebedarf steigt. Die Beschäftigtenzahlen hingegen stagnieren. Der ZVEH hat daher unterstützende Maßnahmen der Politik angemahnt.



werklichen Betriebe weiterhin eine gute Geschäfts- und Auftragssituation: Der Geschäftsklimaindex stabilisiert sich auf hohem Niveau; die

Auftragspolster wuchsen leicht an, der Fachkräftebedarf steigt. Die Beschäftigtenzahlen hingegen stagnieren. Der ZVEH hat daher unterstützende Maßnahmen der Politik angemahnt.

## Umfrage: Handwerkermangel stark wahrgenommen

„Das Bild des Handwerks bei den Bürgern 2021“ – so lautet der Titel einer Umfrage, die der Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH) beim Meinungsforschungsinstitut Forsa in Auftrag gab und deren Ergebnisse Ende 2021 vorlagen. Befragt worden waren rund 1.500 Personen. Die deutlichste Veränderung gegenüber den Vorjahren (die Umfrage gibt der ZDH bereits seit 2008 in Auftrag) verzeichnet die Befragung bei der Sorge der Bürger vor dem Handwerkermangel. Dieser Wert hat sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt (von 19 auf 44 Prozent). Damit scheint den Bürgern inzwischen bewusst zu sein, dass die Nachwuchssorgen der



Betriebe auch ein Problem ihrer eigenen Versorgung sind. Deutlich mehr Befragte als in den Vorjahren haben auch das soziale Ansehen von Handwerkern mit deren „Gebraucht-werden“ verknüpft. (Anstieg von 41 auf 56 Prozent).

## UVH für späteren Start der elektronischen AU



Seit dem 1. Januar 2022 läuft die Pilotierung des Abrufs der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) durch die Arbeitgeber von den gesetz-

lichen Krankenkassen. Ab dem 1. Juli 2022 soll dieser Abruf obligatorisch werden. Der Unternehmerverband Handwerk NRW (UVH) hält einen späteren Start des obligatorischen Abrufs der eAU durch die Arbeitgeber wegen der derzeitigen Verzögerungen und der coronabedingten Überlastung der Betriebe und insbesondere der Steuerberater, die für viele Handwerksbetriebe die Lohnabrechnung machen, für dringend notwendig. Der Start sollte mindestens um ein halbes Jahr auf den 1. Januar 2023 verschoben werden.

## SHK zeigt sich 2021 krisenfest

Das Sanitär- und Heizungsbauerhandwerk zeigte sich mit einem Umsatzplus im zweiten Corona-Jahr von geschätzten 5,4 Prozent im Vorjahresvergleich krisenfest. 49.000 Betriebe mit insgesamt 392.500 Beschäftigten haben damit einen Umsatz von 52,8 Milliarden Euro erwirtschaftet. „Auch wenn wir in der zweiten Jahreshälfte mit einigen Liefer Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, haben wir klar davon profitiert, dass die Menschen auch im zweiten Corona-Jahr in die Wertsteigerung ihrer Immobilie



ZVSHK-Präsident Michael Hilpert

investiert haben“, sagte Michael Hilpert, Präsident des ZVSHK.

Foto Hilpert: Christoph Papsch

# Nachrichten aus der Region

**3,9 %**

mehr Gewerbe wurde 2021 laut Regionalverband Ruhr (RVR) in der Metropole Ruhr angemeldet als im Jahr zuvor. Damit stieg die Zahl auf 37.648.



Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Georg Fortmeier MdL, SPD-Landtagsfraktion, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ralph Bombis MdL, FDP-Landtagsfraktion, Vorsitzender der Enquete-kommission (v.l.n.r.)

## Landesregierung übergibt Umsetzungsbericht

Von den 171 Empfehlungen der Enquetekommission „Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW“, sind 90 Prozent ganz oder teilweise umgesetzt worden. Ein gemeinsamer Bericht der Landesregierung und der Handwerksorganisationen zieht ausführlich Bilanz. Am 18. November wurde der Bericht an den nordrhein-westfälischen Landtag übergeben. Die Empfehlungen der Enquetekommission haben zur Umsetzung vieler erfolgreiche Projekte beigetragen. So wurde zum Beispiel das digitale Gewerbeamt auf den Weg gebracht, Azubis fahren mit einem vergünstigten Ticket durch NRW, die Berufliche Bildung wurde gestärkt und jungen Meistern der Start in die Selbstständigkeit erleichtert.

## Malerin aus Dortmund bei der Wahl zur Miss Handwerk

Vivien Albrecht aus Dortmund hat gute Chancen, bei der Wahl zur „Miss Handwerk“ zu gewinnen. Die 29-jährige selbstständige Maler- und Lackierermeisterin mit dem Betrieb „Drei Pinsel“ steht gemeinsam mit fünf anderen Handwerkerinnen im Finale des Wettbewerbs. Die Wahl wurde pandemiebedingt auf Juli verschoben, voraussichtlich beginnt Anfang Mai die finale Voting-Phase. Wer dann noch seine Stimme abgeben möchte, kann dies online unter [www.missmisterhandwerk.de](http://www.missmisterhandwerk.de) tun. Zu den Voting-Stimmen aus dem Netz kommen darauffolgend die Ergebnisse der Jury hinzu, sodass im Juli Miss und Mister Handwerk 2022 gekürt werden können. Veranstalter ist das Deutsche Handwerksblatt. Den Wettbewerb „Germany's Power People“ gibt es in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal.



Die Wahl zur Miss Handwerk wird erst im Juli entschieden, aber bereits jetzt schmückt Vivien Albrecht eine Seite des Power People Kalenders 2022.



## Schnelles Laden am Kamener Kreuz

Der Energieversorger EnBW hat im Dezember einen Flagship-Standort für schnelles Laden von E-Autos am Kamener Kreuz eröffnet. An Europas größtem öffentlichen Schnellladepark können 52 E-Autos gleichzeitig laden, die stärksten Anschlüsse verfügen über 300 Kilowatt Leistung und bringen innerhalb von 20 Minuten eine Stromladung für bis zu 400 Kilometer Reichweite „in den Tank“. Getankt wird Ökostrom. Eine

Photovoltaik-Anlage versorgt den Standort mit einer Leistung von bis zu 120 Kilowatt mit Strom und speist überschüssige Energie in das örtliche Netz ein. Alle Säulen sind überdacht und beleuchtet. **Weitere Infos unter [www.enbw.com](http://www.enbw.com)**

## 100 Millionen für Wohnquartier „Bergmannsgrün“

Vivawest plant in Dortmund ein Modellquartier für bezahlbares und klimagerechtes Wohnen. Mehr als 100 Millionen Euro investiert das Unternehmen in das auf fünf Jahre angelegte Projekt „Bergmannsgrün“ im Stadtteil Huckarde. Im ersten Bauabschnitt sollen ab August die ersten energetischen Modernisierungsmaßnahmen und Dachaufstockungen an bestehenden Häusern beginnen. Insgesamt sollen 408 senioren- und familien-gerechte energieeffiziente Wohnungen



entstehen. Zusätzlich ist ein Quartierszentrum mit 44 Mikroappartements, 200 Parkplätzen und Zusatzleistungen wie z. B. E-Bike-Verleih geplant.

## PLW-Sieger 2021 erhielten Auszeichnungen

34 Nachwuchshandwerker aus dem Bezirk der Handwerkskammer (HWK) Dortmund konnten beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2021 „Profis leisten was“ (PLW) überzeugen. Dafür wurden sie bei einer digitalen Siegerehrung am 11. Januar besonders gewürdigt. Die PLW-Sieger kommen u. a. aus Anröchte, Bochum, Bönen, Castrop-Rauxel, Dortmund, Gelsenkirchen, Hamm und Soest. Auch Mitglieder der Innungen der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen waren erfolgreich: Dachdecker Lucas Leskow aus Dortmund vom Ausbildungsbetrieb Bedachungen Sindermann wurde Kammer-sieger, ebenso Fahrzeuglackierer Angelo Zolda vom Ausbildungsbetrieb STS GmbH aus Dortmund und Schilder- und Lichtreklameherstellerin Amelie Stampa (sie wurde sogar 3. Landessiegerin) vom Ausbildungsbetrieb Neon Wertz in Dortmund. 17 der talentierten Junghandwerker konnten zusätzlich auf Landesebene triumphieren: Sechs junge Frauen und



Das Video der Siegerehrung und weitere Infos zum Wettbewerb gibt es unter [www.hwk-do.de/plw2021](http://www.hwk-do.de/plw2021)

Männer schafften es auf Platz drei, vier erreichten den zweiten Rang und sieben holten sich den begehrten Platz eins. Auf Bundesebene erzielte Modistin Lorena Wiltner einen tollen Erfolg im deutschlandweiten Vergleich und sicherte sich den zweiten Platz. HWK-Vize-Präsidentin Kerstin Feix betonte bei der virtuellen Siegerehrung: „Der Leistungswettbe-

werb des Deutschen Handwerks zeigt jedes Jahr aufs Neue das große Potenzial unseres Nachwuchses. Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Siegerinnen und Sieger, die mit ihrer Teilnahme an diesem Wettbewerb der Talente nicht nur ihr Können unter Beweis gestellt haben, sondern auch ein besonderes Engagement für ihren Beruf.“

# Unsere Kinder lernen, mit dem Kopf zu arbeiten.

# Mit den Händen arbeiten sollen dann andere.

Warum steht Wissen über Können, wenn wir beides brauchen?  
**HIER STIMMT WAS NICHT.**

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

UMDENKEN AUF HANDWERK.DE

# Aus den Innungen

## Dachdecker-Fachtag erneut online

 Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres hatte die Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen auch für 2022 ihre Mitglieder erneut zum traditionellen Dachdecker-Fachtag mit Bildschirm und Beamer eingeladen. Rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer meldeten sich zum 13. Branchentreff per PC und Webcam an. Auf dem Programm standen am 12. Februar insgesamt vier Stunden fachlicher Austausch mit geballtem Wissen rund um das Dachdecker-Handwerk. Nach der Begrüßung durch Dirk Sindermann, den Obermeister der Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen, standen zwei Vorträge auf dem Programm, die sich vor dem Hintergrund der durch die neue Bundesregierung beschleunigten Energiewende, aktuellen Themenstellungen widmeten. Carsten Rollfing, Gebietsleiter und Fachberater der Optigrün



Dirk Sindermann, Obermeister der Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen, begrüßte die Innungsmitglieder zum 2. Online Dachdecker-Fachtag

international GmbH berichtete den Teilnehmenden von den Möglichkeiten der Klimaverbesserung durch Dachbegrünung. Anschließend referierte Helmut Zimmer, Vorsitzender des Fachausschusses Solar im Zentralverband des

Die kostenlose KH-App gibt es im Apple App Store sowie im Google Play Store. Einfach downloaden und anmelden. Zugangsdaten gibt es auf Anfrage per E-Mail bei windmann@handwerk-dortmund.de. Die KH-App lohnt sich, sie bietet zahlreiche Service-Leistungen.

Dachdecker-Handwerks (ZVDH), über Photovoltaikanlagen und Speichermöglichkeiten. Das Fachwissen des Dachdecker-, Zimmerer- und Klempnermeisters beeindruckte das Fachpublikum dabei besonders.



Gratulation zum Jubiläum: (v. l.) Verbandsvorsitzender Heinz-Bernd Raue, Karin Geist und Heinrich Geist sowie Volker Walters, Geschäftsführer des Fachverbands Lack- und Karosserietechnik Westfalen

## Ehrung für 40 erfolgreiche Betriebsjahre

 Auf 40 erfolgreiche Jahre im Fahrzeuglackierhandwerk kann die Autolackiererei Geist in Ennepetal zurückschauen. 1981 wurde das Familienunternehmen, das sich auf qualitativ hochwertige Fahrzeuglackierung und Karosserie-Instandsetzung spezialisiert hat, von Heinrich Geist gegründet. Anlässlich des Jubiläums war der Senior des Familienbetriebs, der auch heute

noch mit 75 Jahren die Geschäftsleitung innehat, zusammen mit seiner Frau nach Dortmund zum Fachverbands Lack- und Karosserietechnik Westfalen eingeladen worden. Dort erhielt der Lackierermeister aus den Händen des Verbandsvorsitzenden Heinz-Bernd Raue und des Geschäftsführers Volker Walters im November eine Ehrenurkunde des Handwerks verliehen.

## Modellbauer-Innung ehrt besten Gesellen



 Gleich doppelte Gratulationen gab es im November für Kai Knittel (M.) von Geschäftsführer Volker Walters (I.) und Obermeister Frank Grewer-Czytkowski von der Modellbauer-Innung für die Handwerkskammerbezirke Dortmund und Münster. Der 25-jährige frischgebackene Technische Modellbauer, Fachrichtung Gießerei, hatte nicht nur als bester Auszubildender die Gesellenprüfung 2021 abgelegt, sondern war auch noch als erster Kammer Sieger aus dem Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2021 hervorgegangen.

## 90. Geburtstag des ehemaligen Geschäftsführers Karl Kiszka



Besuch aus der Verwaltung der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen bekam am 14. Januar der Brackeler Karl Kiszka. Anlässlich seines 90. Geburtstages konnte der ehemalige Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft den derzeitigen Geschäftsführer Volker Walters (r.) sowie die Verwaltungsmitarbeiterinnen Corinna Rotter-Knopf und Martina Jesse begrüßen.

Sie überbrachten die Gratulation der Verwaltung verbunden mit einem Präsent und vielen weiteren persönlichen Glückwünschen anlässlich des besonderen Geburtstags. „Sie sind dem Handwerk in Dortmund und Lünen als unermüdlicher Organisator und engagierter Vertreter der Interessen der Mitgliedsbetriebe in guter Erinnerung“, lobte Volker Walters anlässlich des Besuchs in Dortmund-Brackel. „Wir wünschen Ihnen noch viele schöne Jahre zusammen mit Ihrer Familie.“ Gemeinsam tauschten sie Erinnerungen an eine bewegte Amtszeit des Jubilars aus. Seit 1992 ist Karl Kiszka im Ruhestand und hält bis heute Kontakt zu ehemaligen Kollegen und Mitarbeitern.

## Ilona Dubberstein in den Ruhestand verabschiedet



Herzliche Glückwünsche zum Ruhestand gab es Ende Januar für die verdiente Verwaltungsmitarbeiterin Ilona Dubberstein (Mitte) von (v. l.) Hauptgeschäftsführer Joachim Susewind, Geschäftsführer Volker Walters, Kreishandwerksmeister Christian Sprenger und dem stv. Hauptgeschäftsführer Ludgerus Niklas. 34 Jahre lang war sie das freundliche Gesicht am Empfang der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen.

## Eiserner Meisterbrief für Heribert Rademacher



(v. l.) Innungsgeschäftsführer Joachim Susewind, Enkelin Teresa Gottschling mit Urenkel Anton Gottschling, Tochter Jutta Hierl, Jubilar Heribert Rademacher, Obermeister Volker Conradi und Schwiegersohn Armin Hirl

Auf die lange Zeit von 65 Jahren als Elektroinstallateurmeister kann der Dortmunder Heribert Rademacher zurückblicken. Anlässlich des außergewöhnlichen Jubiläums waren der Obermeister der Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen, Volker Conradi, und Innungsgeschäftsführer Joachim Susewind im Dezember eigens nach Dortmund-Wickede gekommen, um dem 88-jährigen Jubilar zu gratulieren. „Ihr Beispiel zeigt allen: Der Meisterbrief im Handwerk macht nicht nur erfolgreich, er hält auch jung“, so der Obermeister.

## Gratulation an Ehrenkreishandwerksmeister Peter Burmann

Coronabedingt keine große Feier, aber im privaten Kreis einen herzlichen Glückwunsch gab es am 15. Dezember für Ehrenkreishandwerksmeister Peter Burmann (l.). Anlässlich des 80. Geburtstages besuchte der derzeitige Kreishandwerksmeister Dipl.-Ing. Christian



Sprenger seinen Vorgänger im Amt an dessen Wohnsitz in Dortmund-Kirchlinde und gratulierte im Namen des Dortmunder und Lüner Handwerks. „Es ist mir eine ganz besondere Freude, heute hier sein zu dürfen, obwohl wir uns alle die Umstände sicher glücklicher gewünscht hätten“, betonte Sprenger. „Sie haben sich in den Jahren Ihres beruflichen Schaffens um das Handwerk in Dortmund und Lünen in besonderer Weise verdient gemacht. Verbunden mit der herzlichen Gratulation der Kreishandwerkerschaft wünsche ich Ihnen persönlich viel Glück und vor allem noch viele gesunde Jahre.“



**ACHTUNG: Bitte zuständige Mail-Adresse melden.**

## Beitragsbescheide werden digital

Die Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen geht bei der Digitalisierung ihrer Buchhaltung einen wichtigen Schritt voran.

**Künftig sollen sämtliche Rechnungen und Beitragsbescheide nur noch per Mail an die Mitgliedsbetriebe verschickt werden.** Das erleichtert und beschleunigt nicht nur die Abrechnungsvorgänge bei der KH und in den Betrieben, sondern spart darüber hinaus auch Portokosten und schont die Umwelt.

Die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft bittet in diesem Zug alle Mitgliedsbetriebe um ihre Mithilfe bei der Aktualisierung der Mail-Adressen: **Bitte melden Sie bis zum 30. Juni 2022 Ihre aktuelle Mailadresse für digitale Beitragsbescheide an: rechnung@handwerk-dortmund.de**

Dies gilt insbesondere für Unternehmen, die neue oder geänderte Internetadressen besitzen oder spezielle Mail-Adressen für ihre Buchhaltung haben. Änderungen sollten per Mail ebenfalls den Geschäftsstellen mitgeteilt werden.

Spätestens zum 30. Juni 2022 soll die Umstellung komplett abgeschlossen sein.

Kreishandwerkerschaft  
Dortmund und Lünen



## Jubilare des ersten Quartals 2022

Name	Art des Jubiläums
<b>Dachdecker-Innung</b>	
Friedrich Jacob GmbH	50 Jahre Geschäftsgründung
<b>Innung für Elektrotechnik</b>	
Wilfried Rüschenbaum	50 Jahre Meisterprüfung
Gabriel Elektrotechnik GmbH	75 Jahre Geschäftsgründung
Miebach Schaltanlagen und Montagen GmbH & Co. KG	115 Jahre Geschäftsgründung
<b>Elektromaschinenbauer-Innung</b>	
Timmermann GmbH	90 Jahre Geschäftsgründung
Albert Lingemann	100 Jahre Geschäftsgründung
<b>Friseur-Innung</b>	
Anke Klang	25 Jahre Geschäftsgründung
Kirsten Schäfer	25 Jahre Geschäftsgründung
<b>Innung für Informationstechnik</b>	
Peter Kayser (Fa. Wencker)	50 Jahre Meisterprüfung
<b>Kraftfahrzeug-Innung</b>	
Markus Fähnrich	25 Jahre Meisterprüfung
<b>Fachverband Lack- und Karosserietechnik</b>	
Ralf Bendler / Die Lackmeister GmbH	25 Jahre Meisterprüfung
Ewald Stövesand	50 Jahre Meisterprüfung
<b>Maler- und Lackierer-Innung</b>	
Adolf Czipanski	60 Jahre Meisterprüfung
Hans-Joachim Dehn sen.	65 Jahre Meisterprüfung
<b>Innung für Metall- und Kunststofftechnik</b>	
Ernst Georg Beimdick	125 Jahre Geschäftsgründung
Ingo Steinhaus	125 Jahre Geschäftsgründung
<b>Raumausstatter-Innung</b>	
Joachim Jozwiak (Czub)	25 Jahre Meisterprüfung
Frieling GmbH	95 Jahre Geschäftsgründung
<b>Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik</b>	
Wilfried Biallas i. F. Emil Biallas GmbH	50 Jahre Meisterprüfung
Grothaus GmbH & Co. KG	25 Jahre Geschäftsgründung
<b>Straßen- und Tiefbau-Innung</b>	
Klaus Höhler c/o Höhler GmbH & Co. KG	50 Jahre akademische Prüfung
<b>Stukkateur- und Zimmerer-Innung</b>	
Horst Schmidl	25 Jahre Geschäftsgründung
<b>Tischler-Innung</b>	
Holzbearbeitung Wallmeyer GmbH	100 Jahre Geschäftsgründung

# Termine 21. März bis 15. Juli 2022

*Achtung: Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu Termin- oder Ortsänderungen kommen. Alle Termine unter Vorbehalt*

Datum	Uhrzeit	Adresse	Anlass	Veranstalter
21. März	16:00 Uhr	Ausbildungszentrum Bau, Aula, Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Delegiertenversammlung	KH
22. März	16:00 Uhr	Gasthaus Overkamp	Mitgliederversammlung	Glaser-Innung
22. März	17:00 Uhr	Lange Reihe 69	Mitgliederversammlung	Straßen- und Tiefbau-Innung
23. März	18:00 Uhr	N.N.	Mitgliederversammlung	Dachdecker-Innung
28. März	19:00 Uhr	Lange Reihe 60	Mitgliederversammlung	Friseur-Innung
28. März	18:00 Uhr	Lange Reihe 69	Mitgliederversammlung	Stukkateur- und Zimmerer-Innung
31. März	17:30 Uhr	Gasthaus Overkamp	Mitgliederversammlung	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
31. März	18:00 Uhr	Schulungsstätte, Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Mitgliederversammlung	Gebäudereiniger-Innung
4. April	18:00 Uhr	Aula oder Kantine AZ-Bau Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Versammlung Fachgruppe Fliesenleger	Baugewerbe-Innung
6. April	17:00 Uhr	Kreishandwerkerschaft	Mitgliederversammlung	Schilder- u. Lichtreklamehersteller-Innung
26. April	9:00 Uhr	Bei Frau Granzner-Süshardt oder bei Frau Dittrich-Butterwegge	Modefrühstück	Innung modeschaffendes Handwerk
2. Mai		Marie-Reinders-Realschule	Handwerkertag	Maler- und Lackierer-Innung
3. Mai	18:00 Uhr	N.N.	Tischlerstammtisch	Tischler-Innung
10. Juni		Schlüter GmbH, Hannover	Werksbesichtigung	Straßen- und Tiefbau-Innung
18. Juni	11:00 Uhr	Hotel Radisson Blu	Presseempfang 101 Jahre Gebäudereiniger-Innung	Gebäudereiniger-Innung
18. Juni	18:00 Uhr	Kaue / Zeche Hansemann	Jubiläumsfeier 101 Jahre Gebäudereiniger-Innung	Gebäudereiniger-Innung
20. bis 24. Juni		voraussichtlich Sparkasse Dortmund, Freistuhl 2, 44137 Dortmund	Gute Form	Tischler-Innung
24. Juni		Kantine und Dachterrasse AZ-Bau, Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Freisprechungsfeier	Tischler-Innung
28. Juni	18:00 Uhr	Gasthaus Overkamp	Freisprechung mit Grillen	Glaser-Innung

## Neue Mitglieder

Name	Innung
Ermin Balic	Innung für Elektrotechnik
Marius Borrmann	Innung für Elektrotechnik
Franz Czech; Czech Notstromsysteme	Innung für Elektrotechnik
Gustav Hensel GmbH & Co. KG	Innung für Elektrotechnik
Philipp Hertel	Glaser-Innung
Gebäudereinigung Jürgen Scheumann	Gebäudereiniger-Innung
Mateusz Damian Maron	Maler- und Lackierer-Innung
Nicole Wittmers	Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung
Engels GmbH	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Fidus Bau UG	Straßen- und Tiefbau-Innung
Glück Auf Bauelemente GmbH	Tischler-Innung

**Sie möchten Mitglied werden oder sich unverbindlich informieren?**

**Dann rufen Sie an:  
Tel. 0231 5177-0**

Oder senden Sie eine E-Mail an [info@handwerk-dortmund.de](mailto:info@handwerk-dortmund.de)  
Sie können sich auch gern direkt an die zuständige Innung wenden, Infos unter [www.handwerk-dortmund.de](http://www.handwerk-dortmund.de)

# Online-Seminare 21. März bis 31. Juli 2022

Die Kreishandwerkerschaften Dortmund und Lünen und Hagen bieten zahlreiche kostenlose Online-Seminare zu relevanten Digitalthemen an. Die Anmeldungen erfolgen unter [www.meisterhaft-digital.de](http://www.meisterhaft-digital.de)



## **Bierdeckelkalkulation – Mit nur drei Zahlen zum sicheren Gewinn bei jedem Auftrag**

Viele Betriebe richten sich mit ihren Preisen oftmals nach den Mitbewerbern, ohne zu wissen, ob sie dadurch drauflegen oder vielleicht sogar zu teuer anbieten. Das geht auch anders!

Fachhandwerk 360°,  
Mo., 21.03.22, 17 Uhr, online

## **Werkstudenten und Praktikanten**

Wie bewertet man die Beschäftigung von Studierenden rechtssicher und welche Ausnahmen gelten bei der Versicherungsfreiheit?

IKK classic, Di., 22.03.22, 11 Uhr, online

## **Kundenbewertungen: Fluch oder Segen?**

Welche Bedeutung haben Kundenbewertungen für potenzielle Kunden und wie können Handwerksbetriebe Bewertungen erfolgreich für sich und ein verbessertes Google-Ranking nutzen?

Sutter LOCAL MEDIA, Mi., 23.03.22,  
17 Uhr, online via Zoom

## **Fit für die Abschlussprüfung 2022**

Prüfungsangst optimal meistern, Stress positiv umwandeln und Ressourcen in der Prüfung erfolgreich aktivieren.

IKK classic,  
Do., 24.03.22, 11 Uhr, online

## **CANEI.digital**

CANEI-Tools richtig nutzen und erkennen, welche Ergebnisse und Handlungsmöglichkeiten CANEI.digital bietet.

Creditreform, Mi., 30.03.22,  
9.00–11.00 Uhr, online via Webex

## **bAV und / oder GRV- Sprechstunde**

„Was Sie schon immer über Rente wissen wollten, sich aber noch nie zu fragen gewagt haben.“

SIGNAL IDUNA, Versorgungswerk,  
Do., 31.03.22, 16 Uhr, online via Webex

## **Mehr Freiräume für Sie – Raus aus dem Hamsterrad!**

Wie können Aufträge effektiver abgearbeitet werden und wie geht man stressfrei durch den Arbeitsalltag?

pe-werk, Mo., 04.04.22, 12.15 Uhr,  
online via Webex

## **Fachkräftegewinnung digital: Online und via Social Media**

Was macht Fachkräftegewinnung via Social Media und Online aus?

Sutter LOCAL MEDIA, Di., 05.04.22,  
17 Uhr, online via Zoom

## **Instagram für Einsteiger: Mit guten Inhalten junge Zielgruppen erreichen**

Für Handwerksbetriebe bietet Instagram hohes Potenzial, das oftmals jedoch nicht voll ausgeschöpft wird.

Sutter LOCAL MEDIA, Do., 21.04.22,  
17 Uhr, online via Zoom

## **Profi-Kommunikation für Auszubildende**

So klappt's mit Chefs, Kollegen und Kunden: Überzeugend und professionell auftreten, souverän mit Emotionen umgehen

IKK classic, Mi., 27.04.22, 15 Uhr, online

## **Vorbereitung auf die DRV-Prüfung**

Was sind die häufigsten Fehler bei Betriebsprüfungen und wie lassen sich diese vermeiden?

IKK classic, Di., 03.05.22, 11 Uhr, online

## **Erfolgreich online mit der eigenen Website: Profi-Tipps für die perfekte Handwerks-Website**

Ein Überblick über die wichtigsten Kriterien einer guten Website.

Sutter LOCAL MEDIA, Di., 10.05.22,  
17 Uhr, online via Zoom

## **Entgeltfortzahlung bei Krankheit**

Von der Anspruchsberechtigung bis zu Steuer- und Beitragspflicht.

IKK classic, Do., 12.05.22, 11 Uhr, online

**Meine Zahlen gehen niemanden etwas an! - Finanzkommunikation**  
Creditreform, Di., 17.05.22, 16 Uhr,  
online via Webex

## **GOBD und Verfahrensdokumentation in der Praxis**

IN-Software GmbH, Mi., 18.05.22,  
17 Uhr, online

## **Alexa, Siri & Co: Wie Sie Sprachassistenten auf Ihr Unternehmen aufmerksam machen**

„Alexa – such mir bitte einen ...“: Das Seminar zeigt, wie man Sprachassistenten auf sich aufmerksam macht.

Sutter LOCAL MEDIA, Mi., 25.05.22,  
17 Uhr, online via Zoom

## **Intensiv-Seminar Google My Business & Local Marketing**

Grundlagen, optimale Nutzung sowie Tipps & Tricks für den effizienten Einsatz von Google My Business für das Local Marketing von Handwerksbetrieben.

Sutter LOCAL MEDIA, Di., 14.06.22,  
17 Uhr, online via Zoom

## **bAV und / oder GRV- Sprechstunde**

„Was Sie schon immer über Rente wissen wollten, sich aber noch nie zu fragen gewagt haben.“

SIGNAL IDUNA, Versorgungswerk  
Mi., 15.06.22, 17 Uhr, online via Webex

## **Xing & LinkedIn: Alles, was Sie über die ersten Schritte wissen müssen**

Jobnetzwerke wie Xing und LinkedIn bieten sowohl Arbeitnehmern als auch Unternehmen die Möglichkeit, sich zu vernetzen.

Sutter LOCAL MEDIA,  
Mi., 22.06.22, 17 Uhr, online via Zoom

## **Wer Menschen bewegen will, muss wissen, was Menschen bewegt**

Creditreform, Do., 23.06.22, 16 Uhr,  
online via Webex

Ergänzende Informationen zu den jeweiligen Seminaren gibt es unter [www.meisterhaft-digital.de](http://www.meisterhaft-digital.de)

Termine und Anmeldeöglichkeiten werden dort zeitnah veröffentlicht.

Prof. Dr. Andreas Pinkwart,  
Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

# „Leben und leben lassen!“

## Wie alt sind Sie und wo wurden Sie geboren?

Vor 61 Jahren bin ich im beschaulichen Berg-Seelscheid im heutigen Rhein-Sieg-Kreis auf die Welt gekommen.

## Was machen Sie beruflich und was haben Sie mit dem Handwerk zu tun?

Als Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalens ist es mir eine große Freude, das Handwerk in all seinen Facetten bei Themen wie zum Beispiel der Digitalisierung und beim Klimaschutz zu unterstützen.



Prof. Dr. Andreas Pinkwart

## Welche Ausbildung haben Sie?

Nach meinem Abitur habe ich zunächst eine Ausbildung zum Bankkaufmann absolviert. Anschließend habe ich Volks- und Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Münster und Bonn studiert und 1987 als Diplom-Volkswirt abgeschlossen. Danach habe ich mich über die Promotion bis zur Anerkennung der Habilitationsleistungen im Fach Betriebswirtschaftslehre akademisch weiterentwickelt.

## Welche Hobbys haben Sie?

Meine Freizeit verbringe ich gerne draußen an der frischen Luft, beim Joggen oder Wandern. Zur Ruhe komme ich bei einem guten Buch, aktuell lese ich „Die Herrlichkeit des Lebens“ von Michael Kumpfmüller, das vom von mir sehr geschätzten Schriftsteller Franz Kafka handelt.

## Auf was sind Sie besonders stolz?

Als Minister so viele spannende und wegweisende Aufgaben für unser Land und meine Heimat Nordrhein-Westfalen bearbeiten zu dürfen.

## Was ist ihr größter Traum?

Ein Flug zum Mond! Der Weltraum fasziniert mich. Vor Kurzem hatte ich die Gelegenheit, mich mit dem Astronauten Matthias Maurer zu unterhalten, der sich zum Zeitpunkt des Gesprächs auf der ISS im All befand. Das war ein beeindruckendes Gespräch.

## Was schätzen Sie an anderen Menschen ganz besonders?

Neugierde und Lebensfreude.

## Worüber können Sie lachen?

Witzige Situationen im Alltag und humorvolle Texte und Gedanken.

## Was ärgert Sie am meisten?

Wenn wichtige Entscheidungen vertagt und nicht mutig getroffen werden.

## Was ist Ihr (Lebens-)Motto?

Leben und leben lassen!

## Was bedeutet für Sie persönlich Handwerk?

Das Handwerk ist für mich ein Problemlöser und Möglichmacher. Es ist immer wieder beeindruckend, wie Handwerkerinnen und Handwerker jeden Tag aufs Neue mit viel technischem Wissen Dinge erschaffen, Innovationen umsetzen und unser Land vorantreiben.

## Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht das Handwerk für die Wirtschaft in NRW?

Der Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen wäre ohne das Handwerk gar nicht vorstellbar. Als Motor unseres Mittelstands treibt es Innovationen voran, ist Stabilitätsanker und bildet in wichtigen Berufen mit sehr guten Perspektiven aus. Für die großen vor uns liegenden Aufgaben wird es auf die Stärken des Handwerks ankommen.

### Glückwunsch: Gewonnen!

Wir gratulieren Jesse Friedrich von der Fleischerei Zimmermann aus Dortmund. Er hat das Werkzeug aus der Ausgabe 4/2021 erkannt und damit einen 50 Euro-Tankgutschein gewonnen. Abgebildet war eine Nahtklammer.

## Kennen Sie dieses Werkzeug? Gewinnen Sie einen Tankgutschein!



Wenn Sie wissen, wie es heißt, dann senden Sie bis spätestens 15. Mai 2022 eine E-Mail mit dem Namen des Werkzeugs an: [handwerk@muellerkom.de](mailto:handwerk@muellerkom.de)  
**Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Tankgutschein im Wert von 50 Euro.** Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird in der nächsten Ausgabe von STARK bekanntgegeben.

## Sie möchten eine Anzeige in diesem Magazin schalten?

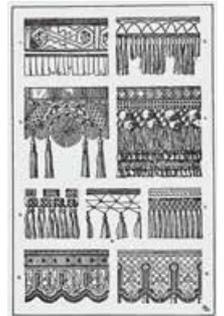
Rufen Sie uns an:  
**0231 22382340**

Wir beraten Sie unverbindlich.

## Unbekanntes Handwerk: der Posamentierer

Posamente sind schmückende Geflechte, z. B. Zierbänder, gewebte Borten, Fransenborten, Kordeln, Litzen, Quasten und Ähnliches. Sie werden zum Ausschmücken von Kleidung, Polstermöbeln, Lampenschirmen, Vorhängen und anderen Heimtextilien verwendet. Hergestellt werden Posamente vom Posamentierer in Handarbeit und mit Seilmaschinen, oder Flechtmaschinen. Die Blütezeit des Berufsstandes war im 19. Jahrhundert.

Wenige kleine Fabriken und Manufakturen arbeiten heute noch in Handarbeit und mit historischen Maschinen.



Kreishandwerkerschaft  
Dortmund und Lünen



### Impressum

**Herausgeber:** Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen  
Lange Reihe 62 • 44143 Dortmund • Tel. 0231 5177-0 •  
E-Mail: [info@handwerk-dortmund.de](mailto:info@handwerk-dortmund.de) • [www.handwerk-dortmund.de](http://www.handwerk-dortmund.de)  
**Hauptgeschäftsführer:** Joachim Susewind • V.i.S.d.P.: Joachim Susewind  
**Realisation:** müller:kommunikation • Am Bertholdshof 87, 44143 Dortmund • Tel.: 0231 223823-40 • E-Mail: [handwerk@muellerkom.de](mailto:handwerk@muellerkom.de)  
[www.muellerkom.de](http://www.muellerkom.de) **Auflage:** 5.000 Exemplare • **Redaktionsschluss:** 18.02.2022 **Redaktion:** Stefan Müller, Regine Teschendorf • **Layout:** Regine Teschendorf. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Lesefreundliche Texte und geschlechtergerechte Sprache lassen sich nicht immer gut vereinbaren. In dieser Zeitschrift wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet.



# DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

KOHLENSIEPENSTR. 35 / 44269 DORTMUND  
AN DEN FÖRDERTÜRME 9 / 59075 HAMM  
ISERLOHNER LANDSTR. 163 / 58706 MENDEN

× [ELEMENTS-SHOW.DE](http://ELEMENTS-SHOW.DE)

Handelsblatt  
**BESTE Kunden Beratung**  
2019  
ELEMENTS  
Branchenvergleich:  
13 Badausstatter  
Partner: ServiceWise GmbH  
Handelsblatt - 05.06.2019

Jetzt Mitglied  
werden und  
profitieren.

Nicht eine,  
sondern meine Bank.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Gemeinsam stärker.**

Als Mitglied sind Sie Teilhaber unserer Bank – und das lohnt sich: Sie bestimmen und gestalten mit und erhalten exklusive Vorteile.

**Dortmunder  
Volksbank**



## Modernes Dokumentenmanagement

### So geht Digitalisierung heute

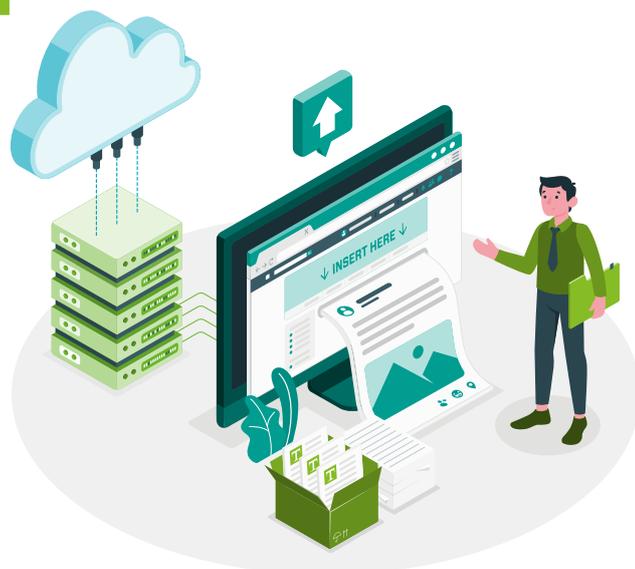
Papierberge, Aktenordner und veraltete Dokumentenversionen gehören mit digitalen Dokumentenmanagement-Lösungen der Vergangenheit an.

Mit einer integrierten DMS-Plattform bauen Sie Bereichssilos ab und schaffen Synergien für die Digitalisierung Ihrer Geschäftsprozesse.

#### Eine Benutzeroberfläche – drei Fallbeispiele aus der Praxis

Im On-Demand-Webinar demonstrieren unsere Expert:innen von ELO Digital Office und GREEN IT Use Cases aus den Bereichen:

-  Vertragsmanagement
-  Rechnungsverarbeitung
-  Bewerbermanagement und Personalakte



**Green IT**  
shaping your digital future

**ELO**  
Digital Office

Webinar jetzt ansehen  
[git.green/webinar-dms](https://git.green/webinar-dms)



# Gemeinsam für die *Zukunft*



Unsere Marktpartnerschaft für mehr Ortsnähe, Qualität und Innovationskraft – gemeinsam mit den Fachbetrieben – gemeinsam für Dortmund >> [dew21.de](https://dew21.de)

**DEW21**

**GENAU  
MEINE  
ENERGIE**